

50

Gemeinde Hohenhameln

Jahre



Jubiläumsbroschüre



Altöl – Abholdienst

WEISS GmbH

Zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb • Fachbetrieb nach WHG

Seit über 25 Jahren



- Containerdienst
- Altöl- u. Sonderabfallentsorgung
- Reinigungen u. Demontagen von Heizöltankanlagen
- Einbau von neuen Heizöltankanlagen
- LKW Reparatur-Werkstatt

Altöl – Abholdienst
WEISS GmbH
Uckermarkstraße 8
31275 Lehrte/Hämelerwald

Telefon: 051 75 / 53 91
Telefax: 051 75 / 95 46 29
info@weiss-entsorgung.info
www.weiss-entsorgung.de

Wir sind ein Fachbetrieb
nach WHG
überwacht und geschult
durch den TÜV Nord.



Inhaltsverzeichnis

Grußwort vom Bürgermeister Uwe Semper	5
Grußworte aus Fern und Nah	6
Gesetze zur Niederlegung der Gemeinden im Raum Hildesheim/Alfeld	12
Interimsrat	12
Gemeinderat	13
Aktueller Rat der Gemeinde	14
Rat und Verwaltung im Spiegel der Zahlen	15
Einwohnerzahlen von 1974 bis 2023	20
Grußworte aus den Ortschaften	21
Gemeindejugendpflege Hohenhameln	33



Bierbergen



Mehrum



Bründeln



Ohlum



Clauen



Rötzum



Equord



Soßmar



Harber



Stedum-Bekum



Hohenhameln

Dachdeckerarbeiten und Zimmerarbeiten



- | | |
|-----------------------|-------------------------------|
| ▶ Dachumdeckungen | ▶ Bauklempnerei |
| ▶ Zimmerarbeiten | ▶ Wohnraumfenster |
| ▶ Schornsteinarbeiten | ▶ Blechbearbeitung |
| ▶ Innenausbau | ▶ Hebebühnen- und Kranverleih |
| ▶ Gerüstbau | ▶ Wintergarten/Carport |
| ▶ Holzbearbeitung | |
| ▶ Fassadenbekleidung | |
- Dachdecker-Notdienst**
0152 28831540

Gustav Steding Dachdeckermeisterbetrieb GmbH & Co. KG
Ziegeleistr. 6 · 31249 Hohenhameln · Telefon 05128 94440
info@steding-dachdecker.de · www.steding-dachdecker.de



Grußwort – Bürgermeister Uwe Semper

Liebe Mitbürgerinnen und liebe Mitbürger,

in diesem Jahr wird unsere Gemeinde Hohenhameln 50 Jahre alt. Am 1. März 1974 wurde die Verwaltungs- und Gebietsreform auch in Hohenhameln durchgeführt, um die Leistungskraft der öffentlichen Verwaltung den eingetretenen starken Veränderungen in fast allen Lebensbereichen anzupassen. Die häufig viel zu kleinen Gemeinden in den ländlichen Bereichen waren weder in ihrer Verwaltungskraft den neuen Anforderungen gewachsen, noch finanziell in der Lage, die von den Bürgerinnen und Bürgern erwarteten kommunalen Einrichtungen für die Grundversorgung zu gewährleisten.

Aus den ehemals elf selbständigen Dörfern Bierbergen, Bründeln, Clauen, Equord, Harber, Hohenhameln, Mehrum, Ohlum, Rötzum, Soßmar und Stedum (jetzt Stedum-Bekum) entstand die Einheitsgemeinde Hohenhameln, deren Entwicklung von nun an durch eine gemeinsame Gemeindevertretung gestaltet wurde. Die Interessen der einzelnen Ortschaften werden durch Ortsräte und Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher vertreten, die seit 1974 regelmäßig gewählt werden. Nach wie vor bewahren die Ortschaften ihren eigenen Charakter und ihre eigene Identität.

Die letzten 50 Jahre der Gemeinde Hohenhameln waren geprägt von Wohlstand, Wachstum und Aufschwung. Allen Ortschaften wurden die notwendigen Infrastruktureinrichtungen zur Verfügung gestellt. Unsere Gemeinde Hohenhameln hat sich zu einer attraktiven, familienfreundlichen Wohngemeinde, ausgezeichnet mit dem Siegel „Kinderfreundliche Kommune“ und zu einem interessanten Gewerbestandort entwickelt. Eine sehr gute Infrastruktur, die für eine Gemeinde dieser Größe mit rund 9.600 Einwohnerinnen und Einwohnern ihresgleichen sucht, und ein breites soziales Angebot waren stets Aushängeschild unserer Gemeinde.

Während Corona haben wir uns gegenseitig unterstützt und gemeinsam diese, bis dahin größte Herausforderung der letzten Jahrzehnte, mit viel Solidarität gemeistert.

Wie wir mit dieser ernsthaften Herausforderung umgegangen sind lässt mich optimistisch in die Zukunft schauen, weil ich weiß, dass sich die Bürgerinnen und Bürger in Krisen unterhaken und eine starke Gemeinschaft bilden.

Großes und breit gefächertes ehrenamtliches Engagement unserer Bürgerinnen und Bürger, ein aktives Vereinsleben sowie vielfältige Sportangebote und Betätigungsmöglichkeiten in unserer Gemeinde garantieren einen hohen Freizeitwert für Jung und Alt. Einzelnen hätten wir nicht geschafft, was jetzt in 50 Jahren gemeinsam aufgebaut wurde. Mit Stolz können wir auf das Erreichte blicken. Dazu gehören auch steigende Einwohnerzahlen und unsere gemeinsame Infrastruktur. Für Ihr zahlreiches Engagement und Ihre ehrenamtlichen Beiträge für unsere Gesellschaft, die unsere Gemeinde so sehr prägen, für Ihre Arbeit in der Gemeinde und auch für Ihre konstruktive Kritik, die uns hilft besser zu werden, danke ich Ihnen allen sehr.

Unsere Gemeinde ist zu einem Dienstleistungsbetrieb mit qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geworden. Durch die vielfältigen Angebote der Freiwilligen Feuerwehren, Kindergärten, an Spielplätzen, Sportstätten, Freizeiteinrichtungen und Dorfgemeinschaftshäusern, Vereinsförderung und weiteren sozialen Leistungen ist das Leben für die Einwohnerinnen und Einwohner lebenswerter geworden. Das gesellschaftliche, kulturelle und sportliche Leben in unserer Gemeinde hat sich spürbar positiv entwickelt.

Ich bin mir sicher, dass unsere Gemeinde Hohenhameln das bleiben wird, was sie ist: Ein attraktiver Ort zwischen Stadt und Natur, eine Gemeinde, die ihre Chancen nutzt, um ihren Bürgerinnen und Bürgern weiterhin eine hohe Lebensqualität bieten zu können und eine Gemeinschaft, die geprägt ist von bürgerschaftlichem Engagement in starken Vereinen, Feuerwehren, Einrichtungen, Institutionen, Verbänden und Nachbarschaften. Dafür wünsche ich uns und den folgenden Generationen weiterhin viel Glück und Erfolg.



Herzliche Grüße
Ihr

Uwe Semper

Uwe Semper
Bürgermeister



Grußworte aus Fern und Nah



**MITGLIED DES
DEUTSCHEN
BUNDESTAGES**

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Hohenhameln,

ich gratuliere Ihnen allen ganz herzlich zum 50-jährigen Jubiläum Ihrer Gemeinde.

Vor fünf Jahrzehnten wurde der Grundstein für eine lebendige und engagierte Gemeinschaft gelegt, die sich seitdem stetig weiterentwickelt hat. Die Geschichte von Hohenhameln ist geprägt von den Geschichten jedes Einzelnen, der Höhen und Tiefen, die das Leben in einer Gemeinschaft mit sich bringt. Inmitten dieser bewegten Geschichte möchte ich besonders auf den Ort Rötzum eingehen, der einen besonderen Platz in meinem Herzen einnimmt. In diesem idyllischen Ort habe ich einen bedeutenden Teil meiner Kindheit verbracht. Damals in den 1970er Jahren gab es noch kaum Autoverkehr in und um Hohenhameln. Ich bin mit meinen Freunden als „Bande“ sehr viel durch die Feldmark gestreift. Daher ist mir das gesamte Gebiet um Hohenhameln auch heute noch gut vertraut. Und ich erinnere mich auch noch sehr gut an „Oma Groß“. Damals war die Kinderbetreuung noch weniger ausgebaut als heute. Und Louise Groß hat da vieles aufgefangen. Obwohl wir nicht verwandt sind, gehörte sie für mich immer zur Familie. Daher hat auch die Gemeinde Hohenhameln einen ganz besonderen Platz in meinem Herzen und es erfüllt mich mit Stolz, zu sehen, wie sie über die Jahre gewachsen ist. Hohenhameln ist mit seinem Kraftwerk, Windkraftanlagen und der Solarindustrie vor Ort zu einem starken Standbein für die Energiewende geworden.

Ein weiterer Grund zur Freude ist das beeindruckende Engagement der Bürgerinnen und Bürger für ihren Heimatort. Es sind diese Menschen, die eine Gemeinde lebendig machen. Besonders hervorheben möchte ich das Wirken der Generationenhilfe Bördereion, die in diesem Jahr den Deutschen Nachbarschaftspreis gewonnen hat. Diese Auszeichnung ist ein verdientes Lob für das großartige Engagement, das die Generationenhilfe zeigt. Ihr Einsatz für ein harmonisches Miteinander der Generationen ist beispielhaft und trägt dazu bei, dass Hohenhameln nicht nur eine Gemeinde, sondern ein Zuhause für Sie alle ist.

Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern weiterhin gemeinsame Erfolge und eine lebendige Gemeinschaft. Auf die nächsten 50 Jahre!

**Mit herzlichen Glückwünschen
Hubertus Heil**



**NIEDERSÄCH-
SISCHER
MINISTER-
PRÄSIDENT**

Liebe Hohenhamelnerinnen und Hohenhamelner, liebe Leserinnen und Leser,

in diesem Jahr feiert Ihre Gemeinde, die Gemeinde Hohenhameln, ihr 50-jähriges Bestehen. Hierzu gratuliere ich Ihnen, auch im Namen der gesamten Niedersächsischen Landesregierung, ganz herzlich.

Im Jahr 1974 wurde die Gemeinde Hohenhameln durch das Gesetz zur Neubildung der Gemeinden im Raum Hildesheim/Alfeld offiziell gegründet. 50 Jahre sind seitdem vergangen, aber bereits vor diesem gesetzlichen Zusammenschluss arbeiteten die ursprünglichen elf Ortschaften freiwillig zusammen. Diese stete Kooperation, gepaart mit dem Ideenreichtum und der Einsatzbereitschaft aller Verantwortlichen, haben diese fünf Jahrzehnte zu einer Erfolgsgeschichte gemacht.

In dieser Zeit haben Sie zahlreiche Herausforderungen angenommen und gemeistert. Dabei hat sich die Gemeinde stetig weiterentwickelt und trotz all der gesellschaftlichen Veränderungen ist eines konstant geblieben: Ihre Gemeinschaft. Das Miteinander und Füreinander, egal ob im Alltag bei der Freiwilligen Feuerwehr, in der Kirchengemeinde, in den Vereinen oder bei den jährlichen Höhepunkten Ihres Zusammenlebens, wie dem traditionellen Maibaumaufstellen, den Schützenfesten und der Hohenhamelner Adventsmeile.

Ihr Zusammenhalt ist gerade in einer Zeit, die von Wandel und Krisen geprägt ist, besonders wichtig. Daher können Sie mit Optimismus und Zuversicht in die Zukunft blicken. Ich bin überzeugt, dass die nächsten 50 Jahre und darüber hinaus die Hohenhamelner Geschichte genauso erfolgreich und erfüllend sein werden wie die vorherigen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, und Ihren Gästen schöne und unvergessliche Jubiläumsfeierlichkeiten und dass Sie sich Ihre Gemeinschaft bewahren.

**Stephan Weil
Hannover**



**SPD-LANDTAGS-
ABGEORDNETER**

Liebe Gemeinde Hohenhameln,

es ist mir eine große Freude, Ihnen anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Gemeinde Hohenhameln meine herzlichsten Glückwünsche auszusprechen. Dieses bedeutende Jubiläum ist ein Anlass, stolz auf die Errungenschaften und den Zusammenhalt in Ihrer Gemeinde zurückzublicken.

In den vergangenen fünf Jahrzehnten hat sich die Gemeinde Hohenhameln zweifellos zu einem lebendigen und blühenden Ort entwickelt, der von einer engagierten Gemeinschaft geprägt ist. Es ist bewundernswert, wie die Menschen hier zusammenarbeiten, um das Gemeinwohl zu fördern und das Leben für alle Bewohnerinnen und Bewohner zu verbessern.

Die Gemeinde Hohenhameln kann in den letzten Jahren große Fortschritte in verschiedenen Bereichen verzeichnen, sei es in der Infrastruktur, Bildung, Kultur oder Umweltschutz. Diese Erfolge sind das Ergebnis des unermüdlichen Einsatzes und der Entschlossenheit der Gemeindeverwaltung, der Vereine, Unternehmen und vor allem der Bürgerinnen und Bürger.

Ich möchte Ihnen allen meinen aufrichtigen Dank aussprechen für Ihr Engagement und Ihre Beiträge, die Hohenhameln zu dem machen, was es heute ist. Ihre Gemeinschaft ist ein leuchtendes Beispiel für Zusammenhalt und Solidarität.

Möge das Jubiläumsjahr nicht nur ein Anlass zum Feiern sein, sondern auch ein Moment der Reflexion und des Ausblicks in die Zukunft.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine unvergessliche Jubiläumsfeier und weiterhin viel Erfolg bei all den zukünftigen Vorhaben.

**Mit herzlichen Grüßen,
Ihr Julius Schneider
SPD-Landtagsabgeordneter**



**CDU-LANDTAGS-
ABGEORDNETER**

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Hohenhameln,

ein halbes Jahrhundert besteht Ihre Gemeinde, wie Sie sie kennen: mit elf Ortschaften als Kommune im Westen des Landkreises Peine. Bis zur Gebietsreform im Jahr 1974 waren diese Ortschaften eigenständige Gemeinden und wurden zur Gemeinde Hohenhameln zusammengefasst.

Bei meinen Besuchen erlebe ich Hohenhameln stets als Wohlfühl-gemeinde: Fachwerk trifft Neubau, Landwirtschaft trifft Innovation, Junge und Alte leben gemeinsam und ergänzen sich. Die Menschen sind offen und gern zu einem Gespräch bereit. Die Versorgung mit Ärzten, Schulen und Kindertagesstätten ist gut, viele Vereine mit ihren ehrenamtlichen Mitgliedern sind Grundlage für die dörfliche Gemeinschaft. So finden neben den Schützenfesten auch Dorf-flohmärkte, Weihnachtsmärkte, Sportveranstaltungen, Theater-aufführungen und vieles mehr in den verschiedenen Ortschaften statt – für jeden etwas!

Viele Unternehmen siedeln sich in Hohenhameln an: von tradi-tionellen Handwerksbetrieben über Einzelhandel bis hin zum Ver-trieb von Solaranlagen. Mit der Zuckerfabrik in Clauen hat sogar ein weltweit agierendes Unternehmen einen Sitz in der Gemeinde Hohenhameln! Und der Standort des Mehrumer Kraftwerks ist als Ort der Energieerzeugung – wie auch immer diese in der Zukunft aussehen wird – aus der Region nicht mehr wegzudenken.

Mein persönliches jährliches Highlight in Hohenhameln ist der Weih-nachtsmarkt mit der Hobbyausstellung und dem traditionellen Kon-zert des Männer- und Frauenchores. In der Kirche herrscht dann eine besondere, feierliche Atmosphäre, die für mich eine Einstimmung auf das Weihnachtsfest ist.

Ich wünsche Ihnen ein schönes Jubiläumsjahr, für die Zukunft alles Gute und freue mich auf die nächsten Begegnungen mit Ihnen.

Ihr Christoph Plett



BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN



NIEDER- SÄCHSISCHER STÄDTE- UND GEMEINDEBUND

Liebe Einwohner*innen,

50 Jahre Hohenhameln! Glückwunsch an die Gemeinde, an die Einwohner*innen und natürlich die Vertreter*innen der Gemeinde. Eine Gemeinde lebt vom Austausch, vom Engagement und Identität. All das hält Hohenhameln seit nun 5 Jahrzehnten hoch und schafft einen Ort der Begegnung.

Die Errungenschaften, die Lösungen und alle Ideen, die Hohenhameln in den letzten 50 Jahren hervorgebracht hat, sind ein Erfolg. Auch in schwierigen Zeiten stehen die Menschen in Hohenhameln zusammen und bilden damit das, was eine Gemeinde ausmacht – Gemeinschaft.

Gemeinsam haben Sie eine lebendige und dynamische Gemeinschaft geschaffen, die auf Werten wie Zusammengehörigkeit, Respekt und Solidarität aufbaut. Das zeigt sich auch in den aktiven Vereinen der Gemeinde, die das Erleben einer Gemeinschaft praktisch spürbar machen. Der Pfannteich als Beispiel bietet einen Ort der Begegnung und macht Hohenhameln erlebbar.

Mit Blick in die Zukunft ermutigt mich die Vorstellung, dass Hohenhameln weiterhin wachsen und gedeihen wird. Die Einbindung junger Generationen, die Förderung von Bildung und Kultur sowie die nachhaltige Entwicklung der Gemeinde sind Schlüsselaspekte, die den Weg für die kommenden Jahrzehnte ebnen werden.

Möge dieses Jubiläum nicht nur ein Anlass zum Feiern sein, sondern auch dazu dienen, innezuhalten und die gemeinsamen Erfolge zu würdigen. Ich wünsche der Gemeinde Hohenhameln weiterhin gutes Gelingen, harmonisches Zusammenleben und eine erfolgreiche Zukunft.

Herzliche Glückwünsche zu einem halben Jahrhundert Gemeindeleben!

Mit freundlichen Grüßen
Heiko Sachtleben, MdL

Liebe Hohenhamelnerinnen und Hohenhamelner,

der Niedersächsische Städte- und Gemeindebund gratuliert herzlich zum 50-jährigen Jubiläum der Gemeinde Hohenhameln. Das Hohenhameln seit nunmehr 50 Jahren seit der Gebietsreform 1974 – bis auf eine kleine Umbenennung in der Ortschaft Stedum-Bekum – unverändert als Einheitsgemeinde existiert, verdeutlicht die Stabilität der Kommune und zeugt von Konstanz. In Zeiten von globalen Krisen, kriegerischen Auseinandersetzungen und wirtschaftlicher Unsicherheit ist die örtliche Gemeinschaft eine sichere Bank für die Bürgerinnen und Bürger. Corona, Energiekrise und Fluchtbewegungen haben dies einmal mehr gezeigt.

Mit langer Tradition bis ins Hochstift Hildesheim im 12. Jahrhundert stellt Hohenhameln bis heute einen lebenswerten Ort zum Wohnen und Arbeiten in der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg dar.

Ich selbst fühle mich, als ehemaliger Stadtrat der Stadt Sehnde, der Gemeinde Hohenhameln besonders verbunden. Gemeinsam haben wir vor vielen Jahren die drei Landkreise übergreifende Zusammenarbeit in der ILEK Börderegion begründet, die zu viel Vertrauen unter den Beteiligten und zu einigen schönen Projekten geführt hat. Wir freuen uns für unser Mitglied Hohenhameln und wünschen allen Einwohnerinnen und Einwohnern, Unternehmen und gesellschaftlichen Institutionen eine anregende Feier des Jubiläums.

Dr. Marco Trips
Präsident



LANDKREIS PEINE



Die Gemeinde Hohenhameln blickt auf ihr 50-jähriges Bestehen zurück. Ein solches Jubiläum ist nicht nur ein Anlass zum Feiern, sondern lädt auch dazu ein, zurück und nach vorn zu blicken.

Fünf Jahrzehnte sind vergangen seit 1974, dem Jahr, in dem elf Ortschaften im Südwesten des Kreises zur Einheitsgemeinde Hohenhameln zusammengeschlossen wurden.

Zahllosen Menschen war und ist die Gemeinde Heimat und Lebensmittelpunkt. Hohenhameln ist der Ort geblieben oder geworden, in dem sie sich zugehörig fühlen. Sie schätzen die Angebote zum Wohnen, für Kinderbetreuung und Freizeitgestaltung; sie schätzen die Möglichkeit zum Mitreden und Mitgestalten.

Hohenhameln hat viel vorzuweisen in puncto Wirtschaftskraft und Lebensstandard – und darauf kommt es ja nicht unwesentlich an. Das ist einer Politik zu verdanken, die in den vergangenen fünfzig Jahren die richtigen Akzente gesetzt hat.

Das ist aber auch vielen gemeinsamen Anstrengungen zu verdanken sowie der Tatkraft und Energie, der Innovationsbereitschaft und Kreativität vieler hier arbeitenden und wirkenden Menschen. Denn eine lebendige, dynamische Gemeinde kann es nur geben, wenn die Bewohnerinnen und Bewohner daran mitwirken.

Die Hohenhamelnerinnen und Hohenhamelner sind es, die diese Gemeinde lebens- und liebenswert machen.

Ich wünsche Hohenhameln weiterhin eine erfolgreiche Entwicklung und eine friedliche Zukunft. Zum 50-jährigen Jubiläum übermittle ich die herzlichsten Grüße des Kreistages und der Verwaltung des Landkreises Peine.

Henning Heiß
Landrat



STADT BRANDIS



Sehr geehrter Herr Bürgermeister Uwe Semper, sehr geehrte Gemeinde Hohenhameln,

in diesem Jahr feiern Sie das 50-jährige Jubiläum der Einheitsgemeinde.

Zu diesem ehrenvollen Anlass gratuliere ich Ihnen herzlich. Sie können mit Stolz auf die letzten Jahre zurückblicken. Danken möchte ich den Personen, die die Gemeinde Hohenhameln in ihrer jungen Geschichte erfolgreich geleitet haben, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und all denen, die durch ihr Engagement, Einsatz und Interesse ein tragendes Element gewesen sind.

Nicht die großen politischen Veränderungen, die den Ereignissen von 1989 folgten, sondern die daraus resultierende Partnerschaft, die zu diesem Zeitpunkt ihren Ursprung fand, wird die Gemeinde Hohenhameln und die Stadt Brandis für immer verbinden.

Nach der Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages am 23. September 1990 folgte ein intensiver Austausch zwischen der Gemeinde Hohenhameln und der Stadt Brandis. Verbunden mit gegenseitigem Lernen voneinander und eine in den verschiedensten Bereichen entstehende Zusammenarbeit. Es wurden Kontakte geknüpft und Freundschaften geschlossen. Getreu dem Satz, den Henry Ford einmal sagte: „Zusammenkunft ist ein Anfang, Zusammenhalt ist ein Fortschritt, die Zusammenarbeit ist der Erfolg“.

Für die kommenden Jahre wünsche ich Ihnen alles Gute, Erfolg, Wachstum und Wohlstand. Ich freue mich auf eine weiterhin freundliche und vertrauensvolle Partnerschaft der Gemeinde Hohenhameln und der Stadt Brandis, die sich auch zukünftig beratend und stets unterstützend zur Seite stehen werden.

Arno Jesse
Bürgermeister der Stadt Brandis



STADT LEUNA



Sehr geehrter Herr Bürgermeister Uwe Semper,
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

ich gratuliere Ihnen herzlich zum 50-jährigen Bestehen Ihrer Gemeinde Hohenhameln!

Zu Ihrem Jubiläum darf ich Ihnen die besten Wünsche aller Leunaerinnen und Leunaer, insbesondere der Einwohnerinnen und Einwohner unserer Ortschaft Kötzschau, übermitteln. Clauen als Ortsteil von Hohenhameln und Leuna mit dem Ortsteil Kötzschau verbindet eine über 30-jährige Partnerschaft. Unterzeichnete Kötzschau am 2. Juni 1991 die Partnerschaftsurkunde mit Clauen noch als Verwaltungsgemeinschaft Kötzschau, schloss sich ein Großteil der Ortschaften der Verwaltungsgemeinschaft im Jahr 2010 Leuna an. Die Stadt Leuna mit ihren 10 Ortschaften wird also im kommenden Jahr ihr 15-jähriges Jubiläum begehen. Sie, liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Hohenhameln, feiern in diesem Jahr bereits als Gemeinde Ihr 50. Jubiläum. Das Zusammenwachsen der verschiedenen Orte mit all ihren Eigenheiten und eigenen Traditionen ist in Hohenhameln weit gediehen. Auch hier möge unsere Partnerschaft mit den Freundschaften zwischen Vereinen und den Menschen, die sich in den Vereinen engagieren, von den Erfahrungen und Erkenntnissen des Zusammenwachsens profitieren.

Im Namen aller Leunaer Bürgerinnen und Bürger wünsche ich Ihnen eine weitere positive Entwicklung als kinderfreundliche Kommune mit einer starken Wirtschaft in einem lebenswerten Umfeld.

Herzlichst
Michael Bedla
Bürgermeister Stadt Leuna

avacon

Herzliche Glückwünsche zum Jubiläum

50

Avacon Netz GmbH
Jacobistraße 3, 31157 Sarstedt
avacon.de



STADT EEMSDelta

Sehr geehrte Bewohner von Hohenhameln,

Der Ursprung dieser Glückwünsche liegt in der Ortschaft Stedum. Oder besser gesagt: in beiden Stedums. Unsere gleichnamigen Dörfer kennen sich seit dem ersten Kontakt im Jahr 1978 und dem späteren Freundschaftsvertrag aus 1988. Seitdem hat sich viel verändert und Ihre Gemeinde hat ihr 20, 30, 40-jähriges und nun 50-jähriges Bestehen feiern dürfen. Die ehemalige Gemeinde Stedum bei uns hat inzwischen zwei Gebietsreformen mitgemacht und das Dorf Stedum ist nun Teil von unserer jungen Gemeinde Eemsdelta.

Was sich nicht verändert hat ist die Freundschaft zwischen unseren „Stedums“ und es macht mich glücklich, dass noch immer enge Bande zwischen unseren Dörfern unterhalten werden.

Gerne gratuliere ich Ihnen, Einwohner von Hohenhameln, zu Ihrem 50-jährigen Jubiläum Ihrer Gemeinde und wünsche Ihnen weitere glückliche Jahre.

Mit freundlichen Grüßen,
Ben Visser
Bürgermeister Eemsdelta

Fragen Sie uns...

PDH ...über 25 Jahre!
Pflegedienst
Hohenhameln

Leben - Betreuen - Pflegen!

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Professionelle Wundversorgung
- Verhinderungspflege
- Beratung (§37 SGB XI)
- Menübringdienst

24-Std-Telefon: 0 51 28 / **96 00 20**

31249 Hohenhameln · Marktplatz 6
info@pdh-hohenhameln.de

Partner der Seniorenwohnanlagen Bahrke · www.pdh-hohenhameln.de

BIOGENES ZENTRUM

IM AUFTRAG DER ZUKUNFT

Kompost ist Humus in Bestform:

- düngt die Pflanzen
- speichert das Wasser
- fördert das Bodenleben
- lockert den Boden

Wir bieten Ihnen an:

- Rindenmulch
- Holzhäcksel
- Gartenkompost
- Humusboden
- Erhältlich als lose Ware und Sackware

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Kompostwerk.

Ackerköpfe 19 ■ 31249 Hohenhameln/Mehrum ■ **Telefon: 051 28/9 42 00** ■ biogeneszentrumpeine.de

Öffnungszeiten: Mo. bis Di. und Do. bis Fr. 8.00 bis 16.00 Uhr
Mi. 8.00 bis 17.00 Uhr ■ Sa. 8.00 bis 12.00 Uhr



REWE
Dein Markt

Hallo!

Wöchentlich neue Coupons!

Wöchentlich neue Coupons!

Jetzt REWE App herunterladen

App Store

Google Play

Bei jedem Einkauf extra sparen - mit der REWE App

Herzlichen Glückwunsch!

Der REWE Markt Hohenhameln gratuliert der Gemeinde Hohenhameln zum 50-jährigen Jubiläum!

Voller Freude blicken wir zum Jubiläum auf unsere REWE Historie vor Ort in Hohenhameln zurück:

- 1985 bis 1998 angefangen als Minimal im Ort
- 1998 Umzug in den Meierkamp 10 in den REWE Neubau
- 2021 Modernisierung des REWE Marktes
- Seit dem Anfang begleiten uns bis heute unsere Kolleginnen Fr. Heithecker, Fr. Lüken, Fr. Miede und Fr. Dieck



Meierkamp 10 • 31249 Hohenhameln

Für dich geöffnet:
Montag – Samstag von 7 bis 22 Uhr

Die REWE-App
Alle Angebote immer dabei.

Gesetze zur Niederlegung der Gemeinden im Raum Hildesheim/Alfeld

Der Niedersächsische Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

§ 6 Die Gemeinden Bierbergen, Bründeln, Clauen, Equord, Hohenhameln, Ohlum, Rötzum, Soßmar und Stedum, die gemäß Artikel I § 8 des Gesetzes über die kommunale Neugliederung im Raum Hannover vom 11. Februar 1974 (Nieders. GVBl. S.57) veränderte Gemeinde Mehrum (Landkreis Peine) sowie die Gemeinde Harber (Landkreis Burgdorf) werden zu einer Gemeinde Hohenhameln zusammengeschlossen.

§ 12 Dieses Gesetz tritt am 1. März 1974 in Kraft.

Hannover, den 11. Februar 1974

Der Niedersächsische Ministerpräsident
Kubel

Der Niedersächsische Minister d. Innern
Lehners

Interimsrat

(01.03.1974 bis 30.06.1974)

Dem Interimsrat gehörten bis zur ersten Kommunalwahl, nach dem Gemeindegemeinschaftszusammenschluss an:

1. Willi Sackmann, Hohenhameln (Bürgermeister)
2. Heinrich Apel, Hohenhameln (1. stellv. Bürgermeister)
3. Otto Hahne, Bierbergen (2. stellv. Bürgermeister)
4. Wolfgang Burchert, Clauen
5. Friedrich Busch, Mehrum
6. Otto Dolatka, Harber
7. Albert Geffers, Equord
8. Karl-Heinz Himberg, Soßmar
9. Rolf Klingebiel, Equord
10. Walter Könneker, Hohenhameln
11. Werner Kramer, Clauen
12. Friedrich-Karl Lauenstein, Soßmar
13. Siegfried Mattheus, Hohenhameln
14. Albert Meffert, Harber
15. Friedrich Meisoll, Hohenhameln
16. Eduard Miehe, Hohenhameln
17. Otto Peyers, Stedum
18. Heinrich Rother, Mehrum
19. Günther Ueberheide, Bierbergen
20. Kurt Voges, Clauen



Gemeinderat

gewählt auf 5 Jahre (01.11.1976 bis 31.10.1981)

SPD

1. Wolfgang Burchert (2. stellv. Bürgermeister)
2. Otto Dolatka
3. Konrad Gries
4. Günter Hesse
5. Horst Klare
6. Rolf Klingebiel
7. Adelbert Künnemann
8. Heinrich Rother
9. Willi Sackmann (Bürgermeister)
10. Wilhelm Schrader
11. Günther Ueberheide

CDU

1. Heinrich Apel (1. stellv. Bürgermeister)
2. Konrad Bertram
3. Friedrich Busch
4. Friedrich Eckermann
5. Walter Könneker
6. Werner Kramer
7. Friedrich-Karl Lauenstein
8. Otto Peyers
9. Klaus Wittenberg

FDP

1. Friedrich Oelkers

Fahrschule gesucht!?

Fahrschule

»S&S«

Inh. Ch. Sauer

Hohenhameln

☎ 0 51 28 - 42 00

Weberstraße 13

Hildesheim

☎ 0 51 21 - 1 26 57

Zingel 39

www.fahrschule-s-u-s.de

Was hat das Brillenstudio Goldbeck eigentlich alles im Angebot?

Brillen ... na klar!

Fernbrillen - Nahbrillen - Gleitsicht

Wir sind Spezialist für Varilux-Gleitsichtgläser

Kontaktlinsen

Einsträrker & Multifokal-Kontaktlinsen

Wecker

Armbanduhren

Ringe

Damen & Herren Ohrringe

Wir stechen auch Ohrlöcher.

Ketten

Lupen

Sonnenbrillen mit & ohne Korrektion.

Karten für das kleine Theater

Uhrenarmbänder

Kinderbrillen

Augenglasbestimmung & Kontaktlinsenanpassung

Reparaturen für Uhren & Schmuck

Etuis

Passbilder zum Mitnehmen

Kontaktlinsen-pflegemittel

Führerschein Sehtest

Batterien für Uhren

Haben Sie das gewusst?

Brillenstudio GOLDBECK

Hohenhameln Clauener Str. 3

Hoheneggelsen Hauptstr. 42

Harsum Kaiserstr. 1

05128/5446

05129/963313

05127/214971

www.brillenstudio-goldbeck.de

Aktueller Rat der Gemeinde

Name	Wohnhaft	Art der Mitarbeit	Herkunft
Jan Wouter van Leeuwen	Hohenhameln	Ratsvorsitzender	FDP
Uwe Semper	Bründeln	Bürgermeister	SPD
Anja Böttcher	Harber	1. stv. Bürgermeisterin	CDU
Malte Cavalli	Hohenhameln	2. stv. Bürgermeister	FDP
Monika Berkhan	Bründeln	Ratsmitglied	GRÜNE
Andreas Brinkmann	Mehrum	Ratsmitglied	SPD
Jens Böker	Mehrum	Ratsmitglied	SPD
Lutz Decker	Bierbergen	Ratsmitglied	CDU
Nils Decker	Hohenhameln	Ratsmitglied	SPD
Heiner Goldbeck	Hohenhameln	Ratsmitglied	parteilos
Peter Goor	Equord	Ratsmitglied	SPD
Sebastian Hebbelmann	Stedum-Bekum	Ratsmitglied	SPD
Ulrich Helwes	Harber	Ratsmitglied	SPD
Kevin Hilbig	Equord	Ratsmitglied	SPD
Andreas Klein	Hohenhameln	Ratsmitglied	SPD
Lisbeth Kunz	Hohenhameln	Ratsmitglied	GRÜNE
Maike Kwiezinski	Clauen	Ratsmitglied	SPD
Uwe Lauenstein	Clauen	Ratsmitglied	CDU
Dirk Pannicke	Bierbergen	Ratsmitglied	SPD
Carmen Schneider	Hohenhameln	Ratsmitglied	CDU
Julia Semper	Bründeln	Ratsmitglied	SPD
Karolin Steinbach	Hohenhameln	Ratsmitglied	FDP
Christian Strübe	Soßmar	Ratsmitglied	CDU
Dr. Günter Wahl	Clauen	Ratsmitglied	CDU
Marion Övermöhle-Mühlbach	Ohlum	Ratsmitglied	CDU
Gabriele Bodensieck-Janssen		Kooptiertes Mitglied	Verwaltung

Rat und Verwaltung im Spiegel der Zahlen

Die wichtigsten Daten 1974 bis 2024

- 01.03.1974
Bildung der Einheitsgemeinde Hohenhameln
- 11.03.1974
Erste Sitzung des Interimsrates nach Bildung der Gemeinde
- 11.03.1974
Ratsherr Willi Sackmann wird zum Bürgermeister gewählt
- 28.05.1974
Gemeindedirektor Dietrich Kroner wird vom Rat zum Gemeindedirektor gewählt
- 23.06.1974
Einweihung der Friedhofskapelle Ohlum
- 09.06.1974
Erste Kommunalwahl nach Bildung der Einheitsgemeinde
- 21.06.1974
Übergabe des allradgetriebenen Tanklöschfahrzeugs vom Typ LF16 an die Freiwillige Feuerwehr Hohenhameln
- 01.07.1974
Übertragung der Betriebsführung des Kindergartens Equord auf die Ev.-luth. Kirchengemeinde Hohenhameln
- 02.07.1974
Ratsherr Heinrich Apel wird zum Bürgermeister gewählt
- 01.08.1974
Übertragung der Aufgaben der Passbehörde auf die Gemeinde durch den Landkreis Peine
- 29.08.1974
Ernennung von Karl Bähre zum Gemeindebrandmeister und von Heinrich Köhler zum stellvertretenden Gemeindebrandmeister
- 29.08.1974
Der Rat beauftragt den Gemeindevizektor Helmut Gruß mit der allgemeinen Vertretung des Gemeindedirektors
- 02.09.1974
Grundsteinlegung für das Sporthaus in Hohenhameln, Ohlumer Straße
- 02.09.1974
Der Landkreis Peine beginnt mit dem Bau der Freisportanlagen in Hohenhameln
- 14.10.1974
Beschluss des Rates über den Bau einer Ortskanalisation in den Ortschaften Ohlum und Soßmar (einschließlich Kläranlage)
- 01.11.1974
Beschluss des Rates, die Kinder zu den Kindergärten in Equord und Hohenhameln und zum Kinderspielkreis in Stedum kostenlos zu befördern
- 05.12.1974
Änderung der Straßenbezeichnungen
- 05.12.1974
Beschluss des Rates über den Übergang der Schulträgerschaft für die Hauptschule Hohenhameln auf den Landkreis Peine ab 1.1.1976
- 05.12.1974
Der Rat beschließt das Ortsrecht für die Gemeinde neu und setzt mit Wirkung vom 1.1.1975 das alte Ortsrecht außer Kraft
- 27.01.1975
Veräußerung des gemeindlichen Wasserwerkes an den Wasserbeschaffungsverband Peine
- 14.03.1975
Wahl von Dipl.-Ing. Otto Mieke zum Schiedsmann und von Werner Jürgens zum stellvertretenden Schiedsmann
- 14.03.1975
Grundsatzbeschluss des Rates über die Einrichtung einer Gemeindegemeinschaft mit zwei examinierten Gemeindegemeinschaften
- 13.09.1975
Einweihung des Sporthauses in Hohenhameln, Ohlumer Straße
- 16.09.1975
Beschluss des Rates über den Umbau des ehemaligen Schulgebäudes in Harber zu einem Dorfgemeinschaftshaus
- 27.11.1975
Beschluss des Rates über die Auflösung des Schulzweckverbandes Hohenhameln ab 31.12.1975
- 27.11.1975
Beschluss des Rates über einen Vertrag mit der Ev.-luth. Kirchengemeinde Hohenhameln über die Führung des Kindergartens in Hohenhameln
- 27.11.1975
Abschluss eines Konzessionsvertrages mit der Landesgasversorgung Niedersachsen AG in Sarstedt über die Versorgung der Gemeinde mit Gas
- 04.03.1976
Beschluss des Rates über den Erwerb eines Grundstücks für die Errichtung einer Kläranlage in Soßmar
- 30.09.1976
Erster Spatenstich für die neue Kläranlage in Soßmar
- 03.10.1976
Zweite Kommunalwahl nach Bildung der Gemeinde
- 04.11.1976
Ratsherr Willi Sackmann wird zum Bürgermeister gewählt
- 20.01.1977
Einweihung des Dorfgemeinschaftshauses in Harber
- 27.04.1977
Beschluss des Rates über den Grundenerwerb des Baugeländes „Hoher Weg Nord“ (Glatzer Ring und Görlitzer Weg) in Hohenhameln
- 26.05.1977
Grundsatzbeschluss des Rates über die Errichtung einer Altenbegegnungsstätte in Mehrum
- 26.05.1977
Grundsatzbeschluss des Rates über die Errichtung eines Mehrzweckgebäudes in Clauen einschließlich Feuerwehrgarage
- 15.09.1977
Inbetriebnahme der Großkläranlage Soßmar
- 07.01.1978
Übergabe eines neuen Feuerlöschfahrzeugs an die Freiwillige Feuerwehr Harber
- 26.01.1978
Grundsatzbeschluss des Rates über die Errichtung des Rathauses
- 15.03.1978
Beschluss des Rates über die Übertragung des Ortsnetzes der Ortschaft Bründeln auf den Verband Borsumer Kaspel

- 30.03.1978 Einweihung der Altenbegegnungsstätte in Mehrum
- 09.05.1978 Grundsatzbeschluss des Rates über die Auflösung der Grundschule Mehrum ab 1.8.1978
- 15.06.1978 Einweihung Schulungsraum und Gerätehaus in Soßmar
- 22.06.1978 Anschluss der Ortschaft Bründeln an die zentrale Wasserversorgung des Wasserbeschaffungsverbandes Borsumer Kaspel
- 27.06.1978 Grundsatzbeschluss des Rates über die Errichtung eines Hallenbades in Mehrum
- 06.07.1978 Grundsteinlegung für das Rathaus
- 20.09.1978 Einweihung des Gerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr Ohlum
- 29.11.1978 Beschluss des Rates über die Nutzung des ehemaligen Schulgebäudes in Mehrum als Jugendbegegnungsstätte
- 29.11.1978 Grundsatzbeschluss des Rates über die Errichtung eines Sporthauses in Soßmar
- 19.12.1978 Beschluss des Rates über die Auftragsvergabe für das Hallenbad Mehrum
- 21.04.1979 Einweihung des Mehrzweckgebäudes in Clauen
- 29.05.1979 Beschluss des Rates über den Flächennutzungsplan
- 29.05.1979 Grundsatzbeschluss des Rates über die Errichtung eines Mehrzweckgebäudes in Equord
- 01.08.1979 Übernahme des Grundschulgebäudes in Hohenhameln, Ohlumer Straße
- 01.10.1979 Einstellung eines Sozialarbeiters für die Jugendpflege
- 22.10.1979 Grundsatzbeschluss des Rates über die Einführung eines Wochenmarktes
- 08.11.1979 Einweihung des Rathauses

- 12.12.1979 Grundsatzbeschluss des Rates über die Errichtung eines Bauhofes in Hohenhameln
- 12.12.1979 Grundsatzbeschluss des Rates über die Errichtung eines Mehrzweckgebäudes in Stedum einschließlich Feuerwehrgarage
- 20.05.1980 Grundsatzbeschluss des Rates über die Errichtung einer Sporthalle in Hohenhameln, Ohlumer Straße
- 11.07.1980 Einweihung des Hallenbades Mehrum
- 28.08.1980 Einweihung des Sporthauses in Soßmar
- 29.11.1980 Übergabe der Alten- und Jugendbegegnungsstätte in Hohenhameln
- 10.12.1980 Einweihung des Mehrzweckgebäudes in Stedum
- 10.02.1981 Grundsatzbeschluss des Rates über die Errichtung eines Mehrzweckgebäudes in Bierbergen
- 03.04.1981 Einweihung des Bauhofes
- 10.04.1981 Einweihung des Mehrzweckgeb. in Equord
- 19.05.1981 Beschluss über die Anschaffung eines Kleinbusses
- 26.08.1981 Grundsatzbeschluss des Rates über den Anschluss an den Großraumverkehr Hannover; Einrichtung der Linie 948 Hohenhameln – Hämelerwald
- 27.09.1981 Dritte Kommunalwahl nach Bildung der Gemeinde
- 13.10.1981 Übergabe der Feuerwehrgarage Bründeln an die Wehr Clauen
- 03.11.1981 Ratsherr Heinrich Apel wird zum Bürgermeister gewählt
- 08.01.1982 Übergabe eines neuen Feuerlöschfahrzeugs an die Freiwillige Feuerwehr Clauen
- 11.06.1982 Einweihung des Mehrzweckgebäudes in Bierbergen

- 26.08.1982 Grundsatzbeschluss des Rates über den Umbau des Feuerwehrgerätehauses in Hohenhameln
- 28.08.1982 Beschluss über die Auftragserteilung für den Ausbau des Festplatzes in Hohenhameln
- 11.09.1982 Feierstunde anlässlich der 700-Jahr-Feier in Equord
- 19.12.1983 Grundsatzbeschluss des Rates über die Errichtung von 8 Altenwohnungen in Hohenhameln
- 06.01.1984 Übergabe eines neuen Feuerlöschfahrzeuges an die Freiwillige Feuerwehr Mehrum
- 02.02.1984 Grundsatzbeschluss des Rates über den Erwerb eines unbebauten Grundstücks in Hohenhameln, Hohe Straße, für vielfältige kommunale Zwecke
- 01.03.1984 10 Jahre Einheitsgemeinde Hohenhameln; Würdigung durch Bürgermeister Heinrich Apel in der Ratssitzung
- 17.05.1984 Beschluss des Rates über die Veräußerung der ehemaligen Müllkippe und Kieshalde in der Ortschaft Bierbergen
- 10.07.1984 Ratsherr Otto Peyers wird zum Bürgermeister gewählt
- 10.07.1984 Beschluss des Rates über die Bereitstellung eines Grundstückes an den TSV Mehrum für die Errichtung von Freisportanlagen
- 20.09.1984 Beschluss des Rates über einen Vertrag mit der Ev.-luth. Kirchen über die Führung des Kindergartens in Equord
- 01.11.1984 Beschluss des Rates über die Auflösung des Abwasserverbandes Mehrum
- 15.08.1985 Herr Wilhelm Hilker wird vom Rat ab 1.6.1986 für die Dauer von 12 Jahren zum Gemeindedirektor gewählt
- 17.12.1985 Beschluss des Rates über den Umbau des Feuerwehrgerätehauses in Equord

- 11.09.1986 Ernennung von Heinrich Köhler zum Gemeindebrandmeister und von Werner Jürgens zum stellvertretenden Gemeindebrandmeister. Karl Bahre wird zum Ehrengemeindebrandmeister ernannt
- 05.10.1986 Vierte Kommunalwahl nach Bildung der Gemeinde
- 03.11.1986 Ratsherr Adelbert Künnemann wird zum Bürgermeister gewählt
- 16.06.1987 Grundsatzbeschluss des Rates über die Erweiterung der Kläranlage Soßmar
- 08.12.1987 Beschluss des Rates über die Errichtung einer gemeinsamen Sozialstation mit der Gemeinde Ilsede ab 01.01.1988
- 03.05.1988 Beschluss des Rates über den Anschluss an das Rechenzentrum des Landkreises Hannover für das Einwohnermeldewesen
- 13.09.1988 Beschluss des Rates über den Abschluss eines Freundschaftsvertrages zwischen den Gemeinden Stedum (jetzt Loppersum)/Niederlande und Hohenhameln
- 05.10.1989 Grundsatzbeschlüsse des Rates über die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses Mehrum sowie über die Erweiterung der Schulungsräume für die Feuerwehr Hohenhameln
- 25.10.1988 Beschluss des Rates über die Gründung eines Schlauchverbandes auf Landkreisebene
- 05.12.1989 Beschluss über die Anschaffung eines Busses mit 33 Plätzen
- 20.03.1990 Grundsatzbeschluss über den Ausbau der Kanalisation in der Ortschaft Rötzum
- 03.07.1990 Beschluss des Rates über den Abschluss eines Partnerschaftsvertrages zwischen der Stadt Brandis/Sachsen und Hohenhameln
- 06.12.1990 Grundsatzbeschluss des Rates über die Errichtung eines Dorfgemeinschaftshauses in der Ortschaft Hohenhameln

- 06.12.1990 Beschluss des Rates über den Erlass von Sportförderungsrichtlinien
- 06.12.1990 Beschluss des Rates über eine langfristige Planungskonzeption für die Abwasserbeseitigung
- 08.01.1991 Ratsherr Günter Hesse wird zum Bürgermeister gewählt
- 08.01.1991 Beschluss des Rates über den Bebauungsplan Industriegebiet „Ackerköpfe“, Ortschaft Mehrum, als Satzung
- 14.03.1991 Beschluss des Rates über den Ausbau der Kanalisation in der Ortschaft Bründeln
- 02.06.1991 Unterzeichnung eines Partnerschaftsvertrages zwischen der Gemeinde Kötzschau/Sachsen-Anhalt und Hohenhameln
- 24.09.1991 Beschluss des Rates über den Anschluss an das Rechenzentrum des Landkreises Hannover für das Finanzwesen
- 06.10.1991 Fünfte Kommunalwahl nach Bildung der Gemeinde
- 04.11.1991 Wiederwahl von Günter Hesse zum Bürgermeister
- 04.02.1992 Grundsatzbeschluss des Rates über die Aufstellung eines Verkehrsplanes für alle Ortschaften
- 23.04.1992 Abschluss von Konzessionsverträgen mit der Hastra Hannover und der Landesgasversorgung Niedersachsen AG
- 19.06.1992 Einweihung des Dorfgemeinschaftshauses Hohenhameln
- 09.12.1992 Grundsatzbeschluss des Rates über den Neubau eines Kindergartens mit 50 Plätzen in der Ortschaft Clauen
- 09.12.1992 Wiederwahl von Heinrich Köhler zum Gemeindebrandmeister sowie Werner Jürgens zum stellv. Gemeindebrandmeister
- 05.06.1993 Eröffnungsfeier anlässlich der 925-Jahr-Feier in Bierbergen, Gemeinde Mehrum

- 28.02.1994 Festsetzung des Gemeinderates im Dorfgemeinschaftshaus Hohenhameln anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Gemeinde Hohenhameln
- 05.09.1994 Einweihung Kindergarten Clauen
- 21.06.1995 Berufung von Werner Jürgens zum Gemeindebrandmeister
- 21.06.1995 Beschluss über die Ernennung von Heinrich Köhler zum Ehrengemeindebrandmeister
- 21.06.1995 Beschluss über die Einleitung des Verfahrens zur Übertragung der Abwasserbeseitigung der Gemeinde Hohenhameln auf den Wasserversorgungsverband Peine zum 01.01.1996
- 26.09.1995 Benennung von Heinrich Miehe zum Schiedsmann
- 05.12.1995 Grundsatzbeschluss für die Aufstellung des Flächennutzungs- und Bebauungsplanes zur Errichtung eines Nahversorgungszentrums in Hohenhameln, Pflingstanger
- 15.09.1996 Sechste Kommunalwahl nach Bildung der Gemeinde
- 04.11.1996 Ratsherr Jürgen Könniker wird zum ehrenamtlichen Bürgermeister gewählt
- 09.12.1997 Beschluss über den Erwerb des Gebäudes für die Einrichtung einer neuen Jugendbegegnungsstätte in Hohenhameln am Dehnenweg
- 15.03.1998 Rolf Kreye wird zum ersten hauptamtlichen Bürgermeister der Gemeinde Hohenhameln gewählt. Amtsantritt: 01.06.1998
- 16.12.1999 Grundsatzbeschluss für die Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung des Bebauungsplanes zur Errichtung eines neuen Kindergartens in Hohenhameln, Am Pfannteich
- 12.10.2000 Grundsatzbeschluss über einen Erweiterungsanbau im Bereich der Grundschule Hohenhameln

- 02.11.2000
Einweihung Kindergarten Hohenhameln
- 17.05.2001
Heinrich Miehe wird für eine weitere 5-jährige Amtszeit zum Schiedsmann gewählt
- 17.05.2001
Günther Becker wird zum Gemeindebrandmeister berufen.
- 25.06.2001
Grundsatzbeschluss für den Neubau eines Dorfgemeinschaftshauses in Mehrum
- 09.09.2001
Siebte Kommunalwahl nach Bildung der Gemeinde
- 25.10.2001
Beschluss des Rates über einen Vertrag mit der Arbeiterwohlfahrt Peine (AWO) über die Führung des Kindergartens in Bierbergen
- 01.08.2002
Inbetriebnahme Kindergarten Bierbergen
- 25.09.2003
Beschluss des Rates über den Abschluss eines Partnerschaftsvertrages zwischen Unislaw/Polen und Hohenhameln
- 13.05.2006
Einweihung Dorfgemeinschaftshaus Mehrum
- 13.07.2006
Heinrich Miehe wird für eine weitere 5-jährige Amtszeit zum Schiedsmann gewählt
- 10.09.2006
Achte Kommunalwahl nach Bildung der Gemeinde
- 24.09.2006
Ratsherr Lutz Erwig wird zum hauptamtlichen Bürgermeister gewählt. Amtsantritt: 01.11.2006
- 28.06.2007
Günther Becker wird für eine weitere 6-jährige Amtszeit zum Gemeindebrandmeister berufen
- 18.05.2009
Sanierung der Ortsdurchfahrt Hohenhameln, Fertigstellung: 02.03.2010
- 03.12.2009
Die Grundschulen Clauen und Hohenhameln werden zu einer gemeinsamen „Grundschule Hohenhameln/Clauen“ zusammengefasst
- 17.09.2010
Einweihung Kindergarten Equord
- 09.12.2010
Beschluss über den Dorferneuerungsplan in der Ortschaft Hohenhameln, Altdorf
- 30.06.2011
Uwe Könneker wird für eine 5-jährige Amtszeit zum Schiedsmann gewählt
- 13.04.2012 (vor 2015)
Anbau Krippe Bierbergen, Einweihung
- 14.06.2012
Gründung der „Gemeindewerke Peiner Land“ zusammen mit den Gemeinden Edemissen, Ilsede, Lahstedt, Lengede und Wendeburg
- 20.06.2013
Günther Becker wird für eine weitere 6-jährige Amtszeit zum Gemeindebrandmeister berufen
- 01.08.2013
Sanierung der Ortsdurchfahrt Mehrum, Voraussichtliche Fertigstellung: Ende August 2014
- 25.05.2014
Wiederwahl von Bürgermeister Lutz Erwig zum hauptamtlichen Bürgermeister, Amtsantritt: 01.11.2014
- 26.02.2015
Übergabe neuer Mannschaftstransportwagen an die Gemeindefeuerwehr
- 25.06.2015
Dietmar Eckert wird Schiedsmann
- 19.03.2016
Übergabe Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser an die Ortsfeuerwehr Stedum-Bekum
- 02.07.2016
Anbau FwGH Soßmar, Fertigstellung
- 17.09.2016
Umbau Feuerwehrgerätehaus Bierbergen, Fertigstellung
- 22.10.2016
Anbau Krippe Kita Clauen, Einweihung
- 03.11.2016
Stefan Meißner wird Gemeindebrandmeister. Günther Becker wird Ehren-gemeindebrandmeister
- 15.06.2017
Beschluss über den Dorfentwicklungsplan für die Dorfregion Equord, Mehrum und Soßmar
- 01.09.2018
Neubau Kita Mehrum, Einweihung
- 27.06.2019
Hans-Wilhelm Beimes wird Gemeindebrandmeister
- 27.07.2019
Übergabe Tanklöschfahrzeug 3000 an die Ortsfeuerwehr Mehrum
- 24.09.2020
Dietmar Eckert wird erneut Schiedsmann
- 22.10.2020
Übergabe neues Tragkraftspritzenfahrzeug an die Ortsfeuerwehr Equord
- 23.12.2020
Sanierung und Umgestaltung des Rathausplatzes, Fertigstellung
- 01.02.2021
Anbau Feuerwehrgerätehaus Stedum-Bekum, Fertigstellung
- 25.03.2021
Jeroen Breforth wird Schiedsmann
- 26.09.2021
Wahl von Uwe Semper zum hauptamtlichen Bürgermeister, Amtsantritt: 01.11.2021
- 31.03.2022
Neubau Feuerwehrgerätehaus Clauen, Grundsatzbeschluss Gemeinderat
- 30.06.2022
Beschluss Gemeinderat: Beitritt zur Kreiswohnbau-gesellschaft Hildesheim zum 01.01.2023
- 25.11.2022
Verkehrsfreigabe Kreisverkehr B 494 Ortschaft Hohenhameln
- 18.03.2023
Übergabe neues Tragkraftspritzenfahrzeug an die Ortsfeuerwehr Ohlum
- 25.03.2023
Übergabe neues Tragkraftspritzenfahrzeug an die Ortsfeuerwehr Bierbergen
- 01.07.2023
Kita Zauberwald, Ortschaft Hohenhameln, Einweihung
- 05.09.2023
Beschaffung neuer Einsatzleitwagen 1
- 28.09.2023
Beschluss Gemeinderat: Beitritt zur Gesellschaft für kommunale Immobilien mbH (GKHI) zum 01.01.2024
- 15.11.2023
Siegelübergabe „Kinderfreundliche Kommune“

EREIGNISSE DER LETZTEN 10 JAHRE

2014



2015



2018



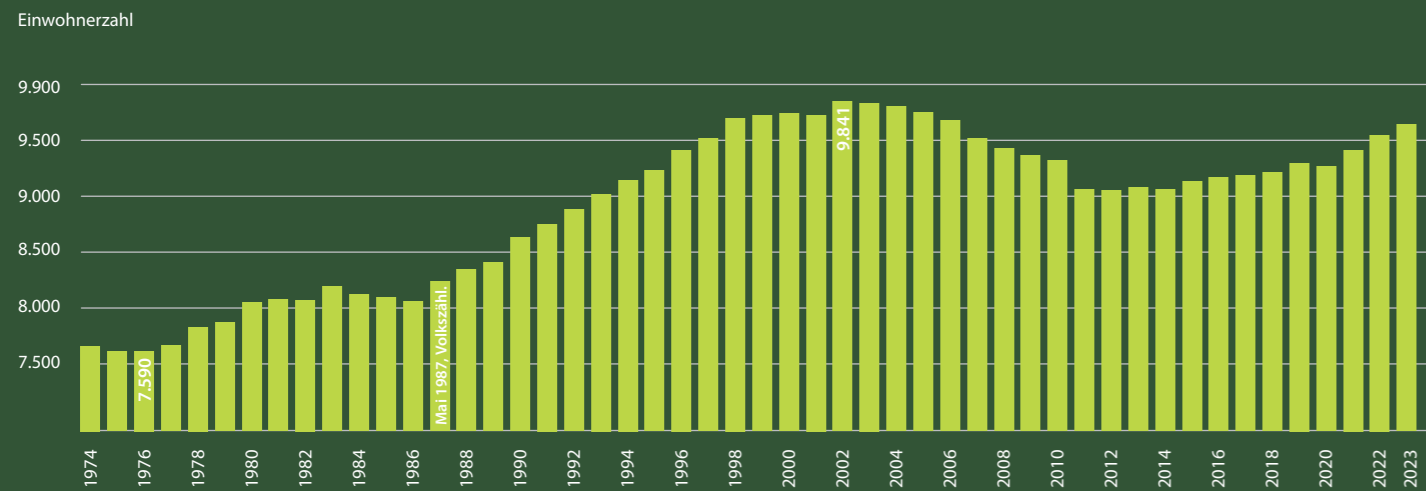
2021



2024



Einwohnerzahlen von 1974 bis 2023



Stichtag je 31. Dezember, ausgenommen 1987

Quelle: Einwohnermeldeamt der Gemeinde Hohenhameln

GRUSSWORTE AUS DEN ORTSCHAFTEN



Vor 50 Jahren wurde die kommunale Gebietsreform in Niedersachsen als Kreisreform durchgeführt und es haben sich elf Ortschaften als Gemeinde zusammengetan. Bierbergen ist von der Einwohnerzahl mit circa 884 Einwohnern die viertgrößte Ortschaft in der Gemeinde Hohenhameln. Bierbergen, auch als Haufendorf bekannt, erstreckt sich auf einer Fläche von über 9 km². Mittlerweile ist der Kernort vollständig bebaut und man denkt über ein Neubaugebiet nach, damit der Ort weiter wachsen kann. In den letzten Jahren hat auch das Gewerbe in Bierbergen wieder Fuß gefasst. Unter anderem hat Bierbergen seit Mai 2019 einen Dorfladen, der sowohl die Bierberger Bürger als auch die umliegenden Ortschaften mit regionalen und vielen weiteren Produkten für den täglichen Bedarf versorgt. Ebenso dient der Dorfladen als sozialer Treffpunkt, der von den Bürgern auch angenommen wird. Eine wichtige Rolle spielt das Vereinsleben in Bierbergen. Durch die Feuerwehr, den Sportverein, den Schützenverein, die Junggesellschaft und die Bierberger Mädchen wird das gesellschaftliche Leben gefördert und der Zusammenhalt im Ort gestärkt.

Die Produktion von Energie wird in den aktuellen Krisenzeiten immer wichtiger. Bierbergen kann sich durch eine Biogasanlage vor den Toren des Ortes auszeichnen, die rund 120 Haushalte mit Wärme versorgt. Ebenso ist die Anzahl von PV-Anlagen, die auf den Dächern des Ortes zu sehen sind, deutlich gestiegen. Auch der Ausbau des Internets wurde in den vergangenen Jahren ebenfalls in Angriff genommen. Inzwischen sind Bandbreiten von bis zu 1.000 Mbits möglich.

Durch die ausgewogene Gemeindepolitik sind zukunftsorientierte Veränderungen in jedem Ort zu spüren. Selbst ohne eigenen PKW können fast alle anderen Gemeindeortschaften erreicht werden, weil die Gemeinde zu dem Pilotprojekt des Flexo-Busses gehört. Selbst der Bahnhof in Algermissen wird angefahren, um von dort nach Hildesheim oder Hannover zu gelangen. Das sind nur einige Beispiele, dass man auf dem Land, auf dem man aufgewachsen ist, auch alt werden kann.

Im Namen aller Bierberger gratuliere ich der Gemeinde Hohenhameln zu ihrem 50-jährigen Bestehen.

Dirk Pannicke
Ortsbürgermeister

Nordzucker

*Nordzucker.
Gemeinsam.
Nachhaltig.*

Bei Nordzucker gewinnen wir mit größter Sorgfalt Zucker aus Rüben und Rohr. Wir achten bei allem, was wir tun, auf einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt und den natürlichen Ressourcen. Unser Ansatz für Nachhaltigkeit ist ganzheitlich. Der Mensch steht dabei im Mittelpunkt.

Jetzt geht's
AB
Abfallwirtschafts- und Beschäftigungsbetriebe Landkreis Peine

GUT FÜR ALLE. WEITERSAGEN.

Woltorfer Straße 57/59
31224 Peine
Telefon: 0 51 71 / 77 91-0
www.ab-peine.de

50



BRÜNDELN



Friedrich Schiller spricht in seinem 1804 veröffentlichten Bühnenstück „Wilhelm Tell“: „Verbunden werden auch die Schwachen mächtig.“

Jetzt sind wir alle keine Schweizer Freiheitskämpfer und so ganz trifft es vermutlich auch nicht den Kern dessen, was im 19. Jahrhundert Zeitgeist war – ganz von der Hand zu weisen ist diese Devise aber auch heute aus unserer Perspektive nicht.

Vor 50 Jahren ist die heutige Gemeinde Hohenhameln im Rahmen einer umfassenden Gebietsreform entstanden. So ist aus vielen kleinen selbstständigen Ortschaften ein großes Ganzes hervorgegangen.

Wie so oft gehen mit Veränderungen für die Menschen auch Sorgen einher – können die Ortschaften zusammenwachsen? Gibt es irgendwann eine gemeinsame Identität? Wie betrifft mich das überhaupt? Inzwischen machen sich vermutlich noch die wenigsten diese Gedanken – die Gemeinde als solche wird nicht in Frage gestellt. Wohl aber das, was sie tut und ich meine, das kann sich in vielen Bereichen ganz sicher sehen lassen. Ich bin sicher, dass sich in dieser Festschrift viele Aspekte wiederfinden, die genau das belegen.

In Bründeln haben wir sehr wohl ein starkes Wir-Gefühl und sind bedacht auf das Besondere, das uns ausmacht. Wir wissen aber auch, dass wir das nur als Teil einer starken Gemeinschaft sein können. Darum sind wir froh, dass wir Teil der Gemeinde Hohenhameln sind. Wir tragen im Rahmen unserer Möglichkeiten zu ihrem Fortkommen bei und freuen uns über das, was sie uns ermöglicht.

Dazu gehört eine soziale Infrastruktur, die gerade im Kernort seinesgleichen sucht, aber auch die Möglichkeiten, die der Flexo-Bus für entferntere Ortschaften bietet. Uns ist auch für die Zukunft der Gemeinde wichtig, dass es ihr um die Menschen geht, die hier leben. Nicht weniger ist der Anspruch, den Bründeln vertritt und den wir auch in der Gemeinde verfolgen.

Im Namen aller Bründelnerinnen und Bründelner gratuliere ich der Gemeinde Hohenhameln herzlich zum 50-jährigen Bestehen und freue mich auf das, was uns gemeinsam erwartet.

Julia Semper, Ortsvorsteherin



CLAUEN



Bereits 2014, zum 40-jährigen Jubiläum, durfte ich Grußworte an die Ortschaften der Gemeinde verfassen. Meine damalige Auffassung hat sich bis heute nicht geändert. Der Zusammenschluss unserer 11 Ortschaften zur Einheitsgemeinde Hohenhameln war der richtige Weg. Man mag vielleicht nicht von allen getroffenen Entscheidungen begeistert sein, aber für mich überwiegen im Rückblick die positiven Weichenstellungen.

Bezogen auf die Ortschaft Clauen möchte ich mal einige Projekte aus den letzten Jahren in Erinnerung rufen. Erneuerung erheblicher Teile der Ortsbeleuchtung, Krippenanbau am Kindergarten „Klein Panama“, Straßensanierungen „Breite Straße“ und „Osterstraße“, Bereitstellung zahlreicher Bauplätze und nicht zuletzt der aktuelle Neubau des Feuerwehr Gerätehauses. Dies sind nur die großen Maßnahmen in unserem Dorf, viele Kleinere gesellen sich noch dazu.

Die Entwicklung unseres Dorfes als Teil der Einheitsgemeinde Hohenhameln ist gegeben. Was wir daraus machen und wie wir es weiter gestalten wollen, liegt an uns selbst. Hier sind jetzt Clauenerinnen und Clauener gleichermaßen gefordert. Engagieren Sie sich! Egal ob politisch, kirchlich, in einem unserer zahlreichen Ortsvereine oder in der Freiwilligen Feuerwehr. Alle Genannten leisten in einem erheblichen Maß ihren Beitrag zu einem intakten und attraktiven Dorfleben. Wem ein solches Engagement nicht zusagt, der sei aufgefordert, wann immer möglich, an den örtlichen Veranstaltungen teilzunehmen.

Auch auf Gemeindeebene unterliegt vieles einem stetigen Wandel. Der Service der Verwaltung wird seit 50 Jahren für die Bürgerinnen und Bürger erweitert und vereinfacht. Die Infrastruktur der Zeit und den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger angepasst und ausgebaut. Den Wünschen der alten und jungen Bevölkerung versucht man stets gerecht zu werden. Leider ist dies immer mit erheblichem, finanziellen Aufwand verbunden und trifft sicherlich nicht immer die Erwartungen eines jeden Einzelnen. Rückblickend auf die letzten 50 Jahre dürfen aber Alle mit dem schon Erreichten zufrieden sein. Es zu erhalten und auszubauen wird die Herausforderung der Zukunft sein.

Auf die Gefahr hin, dass ich mich wiederhole: als Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Hohenhameln – engagieren Sie sich – damit unsere Gemeinde auch in den nächsten 50 Jahren lebendig und lebenswert bleibt.

**Uwe Lauenstein
Ortsbürgermeister**





EQUORD



Krieges, haben verantwortungsvolle BürgerInnen durch ehrenamtliches Engagement bewiesen, dass Solidarität in der Krise in Hohenhameln funktioniert.

Auch Equord hat sich über die letzten 50 Jahre positiv entwickelt. Begonnen mit dem Baugebiet „Gänsekamp“, dem Bau und Neubau des Kindergartens, über den Sporthausbau, hin zur Versorgung mit Gas und schnellem Internet, um nur das Wesentliche zu nennen. Aktuell warten die EquorderInnen auf die Fertigstellung der Lindenstraße/Equorder Weg. Mit Abschluss dieses Projektes haben wir dann in Equord wieder ein saniertes innerörtliches Straßennetz zur Verfügung. In die Zukunft blickend muss die dörfliche Eigenentwicklung für Equord ermöglicht werden, da alle Bauplätze des Baugebietes „Kleines Siek“ veräußert sind.

Ich hoffe für unsere Ortschaft, dass es so viel ehrenamtliches Engagement gibt, um das breite Vereinsangebot aufrecht zu erhalten.

Im Namen des Ortsrates Equord gratuliere ich der Gemeinde Hohenhameln herzlich zum 50-jährigen Bestehen und wünsche den künftigen Entscheidungsträgern eine glückliche Hand, so dass auch weiterhin das Logo „Hohenhameln – freundlich mit Zukunft“ Bestand hat.

Peter Goor
Ortsbürgermeister

Die letzten 50 Jahre waren geprägt von Wachstum und Aufschwung der Gemeinde. Trotz häufig angespannter Haushalte ist es dem Gemeinderat gelungen, eine gute Infrastruktur, sowie ein breites soziales Angebot zum Aushängeschild unserer Gemeinde zu machen.

Die Dorfgemeinschaftshäuser und Mehrzweckgebäude in allen Ortsteilen sind ein gutes Beispiel dafür. Die Belegung dieser Häuser zeigt die große soziale Bedeutung für unsere Ortschaften.

Nicht nur während der Coronakrise, sondern auch jetzt während des



Sie suchen einen Pflegeplatz?

Wir bieten großzügige Zimmer mit Bad, einen eigenen Wohnbereich für Demenzerkrankte mit Zugang zur Gartenanlage, täglich frisch zubereitete Mahlzeiten inkl. Wahlmenü und abwechslungsreiche Freizeitaktivitäten.

Besuchen Sie uns!



Info unter: Tel. 0 51 28 / **94 13-0**
31249 Hohenhameln · Meierkamp 6

www.seniorenwohnanlagen-bahrke.de

- Glas- und Rahmenreinigung
- Bauzwischen- und Bauschlussreinigung
- Industriereinigung
- Unterhaltsreinigung
- Teppichreinigung

R&W Service

Gebäudedienstleistung GmbH

*Wir sorgen für Sauberkeit
und klaren Durchblick!*



Tel. 05128/5852 ■ Fax. 05128/8477

E-Mail info@rw-servicegmbh.de

Web www.rw-servicegmbh.de

Im Hoken 19 ■ 31249 Hohenhameln



HARBER



Herzlichen Glückwunsch zum 50-jährigen Bestehen der Gemeinde Hohenhameln. Vor fünf Jahrzehnten wurden 11 Ortschaften zu einer neuen Gemeinde zusammengefasst. Damals gab es sicherlich Zustimmung, aber auch Gegenstimmen zu diesem Schritt. Es war ein Abwägen zwischen dem Für und Wider der Gebietsreform, verbunden mit der Diskussion über die Aufgabe der bisherigen Eigenständigkeit.

Aus heutiger Sicht war es sicherlich eine richtige und notwendige Entscheidung. Die Übertragungen von vielseitigen Aufgaben an die Kommunen wie Schulen, Kindergärten, soziale Einrichtungen etc. führten zu einer erheblichen Mehrbelastung der einzelnen Gemeinden, die diese alleine nicht mehr bewerkstelligen konnten. Und auch die Vorgaben aus den Gesetzen von Land, Bund und Europa, die auf gemeindlicher Ebene umgesetzt werden müssen, wären in der damaligen kleinen Gemeindestruktur gar nicht umsetzbar gewesen und hätten zu einer Überlastung geführt. Leider hat sich dieser Trend bis in die heutige Zeit fortgesetzt.

Für Harber bedeutete die Gebietsreform an vielen Stellen auch eine deutliche Entlastung für seine Einwohner. Bis zur Gebietsreform gehörte Harber zum Altkreis Burgdorf als südlichster Zipfel des Landkreises. Für amtliche Geschäfte oder Schulbesuche bedeutete dieses immer lange Wege. Dieses war mit der Eingliederung in die Gemeinde Hohenhameln vorbei. Und dennoch schafften es die Bürgerinnen und Bürger die alte Verbundenheit nach Norden zu bewahren, denn Harber gehört seit vielen Jahrhunderten zum Großen Freien, eine ehemalige Grafschaft, bestehend aus 14 Dörfern im Altkreis Burgdorf. Die Herausforderung für Harber war nun, sich dem Neuen nicht zu verschließen und die alten Traditionen weiter zu pflegen und zu fördern. Diesen Spagat hat Harber mit Bravour gemeistert, und so ist Harber eng in der Gemeinschaft der Dörfer des Großen Freien, aber auch in der Gemeinde Hohenhameln eingebunden.

Es bleibt die Hoffnung, dass auch die zukünftigen Generationen unseres Ortes diesem Weg weiter folgen.

Ich wünsche der Gemeinde Hohenhameln alles Gute und unserem Rat, unserem Bürgermeister und der Verwaltung das notwendige Quantum Glück, aber auch den Mut, die richtigen Entscheidungen auch zukünftig für unsere Gemeinde zu treffen.

Hansgeorg Böttcher
Ortsbürgermeister



HOHEN- HAMELN

reiche Nachmittagsbetreuung. Das Schulzentrum Hohenhameln hat sich mit seinem vielschichtigen Angebot hervorragend etabliert.

Die Gemeinde Hohenhameln als „Kinderfreundliche Kommune“ ist ein weiterer wichtiger Baustein für eine zukunftsfähige Kommune und stellt die Weichen für die weitere Ausgestaltung.

Mit einem unübersehbar hohen ehrenamtlichen Engagement leisten die Mitglieder der Hohenhamelner Vereine, Feuerwehr und Organisationen einen unverrückbaren Beitrag am Gemeinwohl ihres Ortes.

Erfreulicherweise haben sich auch im Bereich der Senioren viele positive Aspekte ergeben, die bis zu bundesweiter Anerkennung und Würdigung geführt haben. Diese vielen positiven Zeichen für eine lebendige Gemeinde haben dazu beigetragen, dass es einen Zuzug von „Neubürgern“ gegeben hat und die bereitgestellten Bauplätze genutzt werden.

Der weitere Ausbau des ÖPNV ist zu verstärken, dies zeigt die gute Inanspruchnahme des Flexo-Busses.

Die gemeindlichen Angebote wie DGH, Sporthallen, Schwimmbad, Spiel- und Freiflächen sind als wesentlicher Bestandteil des gemeinschaftlichen Zusammenlebens wichtig und erhaltenswürdig.

Auch in schwierigen Zeiten wie der Corona-Pandemie, Ukrainekrieg, Energiekrise pp. ist es von Bedeutung, dass unsere Gemeindegemeinschaft mit Augenmaß, Flexibilität und Eigeninitiative handelt.

Jeder Einzelne ist gefordert. Jeder Einzelne sollte sich einbringen. Jeder Einzelne darf seinen Beitrag in dieser Gemeinde leisten – zum Wohle der Allgemeinheit, der man selbst angehört.

Carsten Liebner
Ortsbürgermeister

Im Namen des Ortsrates der Ortschaft Hohenhameln gratuliere ich unserer Gemeinde Hohenhameln zum 50-jährigen Bestehen.

Die Gemeinde Hohenhameln hat sich in diesen zurückliegenden fünf Jahrzehnten stetig weiterentwickelt. Der Kernort Hohenhameln sowie die umliegenden Dörfer bieten eine ansehnliche und vielfältige Palette von Angeboten und Dienstleistungen. Durch engagiertes und besonnenes Handeln von Wirtschaft, Vereinen, Organisationen, Politik und Verwaltung wurden nicht nur die vorhandenen Angebote aufrechterhalten, sondern noch vielschichtig erweitert.

Hohenhameln hat durch die Ansiedlung von z. B. Fachbetrieben, Handwerkern, Gastronomie, Apotheken, therapeutischen Praxen, Arztpraxen, Einzelhandel etc. einen Zugewinn für alle erfahren.

Die Sportvereine engagieren sich mit vielen neuen und aktuellen Angeboten für „Jung bis Alt“ und präsentieren sich bei den vielfältigen Veranstaltungen vor Ort. Für unsere „Jüngsten“ wurden weitere Krippen- und KiTa-Plätze geschaffen und weitere Platzangebote werden folgen.

Die Grundschule Hohenhameln/Clauen bietet neben dem Unterricht am Vormittag die anschließende fachlich begleitete und abwechslungs-



MEHRUM



Mit der Ausweisung der „Ackerköpfe“ für Industrie- und Gewerbeansiedlungen entstanden im Nahbereich zahlreiche Arbeitsplätze. Mancher aus der Ortschaft profitiert davon. Parallel dazu initiierte der Ortsrat zahlreiche Begrünungsaktionen als Ausgleich für diese Eingriffe in den Naturhaushalt: so wurden 10 ha (und es kommen noch mehr dazu) zwischen der Burgdorfer Aue und dem Mittellandkanal systematisch aufgeforstet und auch Streuobstwiesen angelegt. An den Wegrändern wurden Bäume gepflanzt und um die Ortschaft herum auch einzelne neue Wege angelegt. Die Dorfteiche, und hier insbesondere die Schlüte, werden gepflegt und gehegt und vermitteln mit ihrem Bewuchs an den Rändern ein idyllisches Bild. Auch ist wieder ein Neubaugebiet an der Tränke auf den Weg gebracht.

Der Strukturwandel verändert unser Dorfbild erheblich: nur noch wenige landwirtschaftliche Betriebe sind aktiv und etliche Scheunen und Ställe werden abgebrochen und machen Neubauten Platz.

All dies zeigt, dass Mehrum seit Jahren eine gute Entwicklung nimmt und dank einer aktiven Bürgerschaft ein reges Gemeinschaftsleben für alle bietet. Zu wünschen wäre, dass noch mehr von denjenigen, die hier wohnen, auch diese Möglichkeiten nutzen.

Zum Jubiläum wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern sowie Besuchern und Gästen in unserer schönen Gemeinde Hohenhameln eine schöne und gelungene Feier mit großer Freude, Herzlichkeit und viel Elan.

Die Ihnen vorliegende Festschrift, an deren Erstellung zahlreiche Autoren und Verwaltung dankenswerterweise mitgearbeitet haben, gibt Ihnen einen Einblick in die Geschichte unserer Gemeinde und Ortsteile. Sie können teilhaben am Leben ihrer Bewohner und Interessantes über Politik, Wirtschaft, Kunst, Kultur und Bildung erfahren. Ich bin sicher, dass Sie am Ende der Lektüre unsere Gemeinde ebenso interessant und liebenswert finden wie wir, die Bürger der Gemeinde Hohenhameln, selbst.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Jens Böker
Ortsbürgermeister

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in den 50 Jahren der Zugehörigkeit zur Gemeinde Hohenhameln hat sich die Ortschaft Mehrum bestens entwickelt und ist ein wichtiger Bestandteil der Gemeinde geworden. Dabei war zunächst gar nicht sicher, dass Mehrum sich der Einheitsgemeinde anschließen würde, denn seit 1965 das Kraftwerk in Betrieb gegangen war, bemühten sich die kommunalen Nachbarn um Mehrum, denn dort „sprudelten“ die Gewerbesteuern. Die Sporthalle mit Räumen für die Feuerwehr und das Schützencorps entstanden, der Bau eines Bades wurde ins Auge gefasst. Das löste Begehrlichkeiten in der Nachbarschaft aus.

Letztlich ist die Entscheidung in Richtung Hohenhameln gefallen und im Nachhinein war das gut so, denn unser Ort hat sich in den vergangenen Jahren gut entwickelt: ein reges Vereinsleben, Aktivitäten für alle Generationen und zahlreiche Veranstaltungen für die Dorfgemeinschaft kennzeichnen das öffentliche Leben. Ob bei der Seniorenarbeit, der Jugendfeuerwehr oder der Kinderfeuerwehr – frühzeitig wurde mit diesen Initiativen Raum geschaffen für neue Aktivitäten.

Mit dem Hallenbad, der Sporthalle und den Freisportanlagen sind beste Rahmenbedingungen vorhanden, um sich sportlich zu betätigen und etwas für die Gesundheit zu tun. Auch der Kindergarten in Mehrum ist für den Ort eine wahre Bereicherung.





Die Gemeinde Hohenhameln feiert 2024 ihr 50-jähriges Bestehen. 1974 wurde mit der Gebietsreform die Gemeinde Hohenhameln gegründet und die Verantwortung für die 11 Ortschaften der Gemeinde in eine Hand gelegt.

In den letzten 5 Jahrzehnten hat sich die kommunale Arbeit erheblich gewandelt. Insbesondere die digitale Arbeit ist sehr in den Vordergrund gerückt. Ohne die Digitalisierung ist an ein gutes kommunales Wirken nicht mehr zu denken.

Mit unserem 1000-jährigen Jubiläum im Jahre 2022 konnten wir den Bürgern der Gemeinde Hohenhameln und vielen anderen Besuchern die Geschichte des ältesten Ortes Hohenhamelns vermitteln. In unseren vielfältigen Veranstaltungen wurden wir durch die Verwaltung unterstützt und bedanken uns dafür noch einmal recht herzlich.

Die Bürger der Ortschaft Ohlum fühlen sich im Verbund der Gemeinde Hohenhameln gut eingebunden und sind mit der Arbeit der Verwaltung sehr zufrieden.

Herzliche Glückwünsche zum Jubiläum aus der Ortschaft Ohlum und ein gelungenes Jahr 2024.

Gerhard Schauer,
Ortsvorsteher



50 Jahre Gemeinde Hohenhameln – sicher ein Grund zum Feiern und für viele Einwohnerinnen und Einwohner eine Selbstverständlichkeit. Als vor einem halben Jahrhundert die Gemeinde Hohenhameln aus der Taufe gehoben wurde und aus den verschiedenen kleinen und großen Orten „die Gemeinde Hohenhameln“ mit Verwaltungssitz im Kernort wurde, da war bei vielen, nicht nur in Rötzum, Skepsis vorhanden und nicht wenige haben der früheren Eigenständigkeit nachgetrauert.

Doch das ist nach fünf Jahrzehnten überwiegend einer Zufriedenheit gewichen, denn manches, was in den vergangenen Jahren geschaffen wurde, wäre insbesondere für eine kleine Ortschaft nicht zu realisieren gewesen.

Als ein großes Plus hat sich dabei die Tatsache erwiesen, dass alle Dörfer noch ihre eigenen Ortsräte bzw. Ortsvorsteher/-innen haben, die sich um die örtlichen Belange kümmern und diese an Verwaltung und



Gemeinderat weitergeben. Und wer möchte kann bei den örtlichen Gemeindeversammlungen seine Anregungen, seine Kritik und seine Wünsche zum Ausdruck bringen.

Und doch gibt es in der Gemeinde Hohenhameln wie immer im Leben ein Auf und Ab. Gerade die letzte Zeit hat uns allen deutlich gemacht, dass viele Dinge eben nicht selbstverständlich sind. Klimakrise, Krieg, Corona und anderes sowie deren Auswirkungen, hiervon ist jeder Mensch in der einen oder anderen Weise betroffen, mal mehr, mal weniger stark. Und auch die Gemeinde mit Rat und Verwaltung bekommt dieses zu spüren und muss sich diesen Anforderungen stellen.

So wie es einen stetigen Wandel gibt sind eben auch liebgewonnene Dinge in den vergangenen Jahren nicht weiter zu realisieren gewesen – und oft waren die fehlenden finanziellen Mittel der entscheidende Faktor für den Wegfall. Andererseits sind neue Dinge wie der Flexo-Bus dazugekommen, der bald auch Rötzum anfahren wird.

Für uns alle, sowohl in Rötzum als auch in der Gemeinde, werden in den nächsten Jahren noch viele Aufgaben anstehen, die wir nur gemeinsam bewältigen können! Hier ist das Miteinander gefragt, ein funktionierendes Gemeinwesen in den einzelnen Orten ebenso wie in der Gemeinde Hohenhameln. Ich wünsche uns allen, dass wir gemeinsam die zukünftigen Aufgaben meistern, in unseren Heimatdörfern ebenso wie in der Gesamtheit der Gemeinde.

Annette Harbord-Bartsch
Ortsvorsteherin

Miele

Von Miele die Qualität.
Von uns der Service.
Miele. Immer Besser.

EP:lseke
ElectronicPartner

Ilsede/Groß Büllen
Gerhard-Lukas-Str. 63
Tel. 05172 5330
www.ep-lseke.de

Tierarztpraxis
Decker & Holtz

...für groß und klein

Termine nach
Vereinbarung

Am Pfannteich 14
31249 Hohenhameln
Tel. 0 51 28 - 40 41 00
Mobil: 01 60 - 96 20 75 24

kontakt@tierarzt-hohenhameln.de
www.tierarzt-hohenhameln.de

Digitales Röntgen • Ultraschall • Blutanalyse • Zahnheilkunde • Fahrpraxis • stationäre Behandlung



SOßMAR



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Gemeinde Hohenhameln blickt auf ihr 50-jähriges Bestehen zurück. Ein solches Jubiläum ist nicht nur ein Anlass zum Feiern, sondern lädt auch dazu ein, zurück und nach vorn zu blicken. Seit der Gebietsreform 1974 haben viele Bürger*innen daran mitgewirkt, dass unsere Gemeinde und die dazugehörigen Ortschaften jetzt so dastehen, wie wir das heute erleben.

Zahllosen Menschen waren unsere Orte Heimat und Lebensmittelpunkt. Seit der ersten urkundlichen Erwähnung von Soßmar und Hohenhameln im Jahre 1146, in der das Kloster Soßmar bei Hohenhameln acht Morgen Ackerland erhalten hat, sind unsere Ortschaften immer weiter zusammengewachsen – politisch, wie auch geographisch.

So schätzen die Bürger*innen aus Soßmar die vielen Angebote zum Einkaufen, der ärztlichen Versorgung, der Kinderbetreuung und der Freizeitgestaltung in unserer Gemeinde. Eine gute Infrastruktur und naturbelassene Naherholungsgebiete, wie der Bruch südlich von Soßmar, laden zum Entspannen und Verweilen ein.

Ich wünsche der Gemeinde Hohenhameln und allen Ortsteilen, im Namen des Ortsrates Soßmar und den Soßmarer Bürger*innen, weiterhin eine erfolgreiche Entwicklung, eine gute Zusammenarbeit und eine friedliche Zukunft. Zum 50-jährigen Jubiläum übermitteln wir die herzlichsten Grüße aus dem schönen und beschaulichen Soßmar.

Ihr Christian Strübe
Ortsbürgermeister



STEDUM- BEKUM



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in den vergangenen 50 Jahren ist es unserer Gemeinde gelungen, eine hervorragende Infrastruktur im Rahmen der Daseinsvorsorge für unsere Bürgerinnen und Bürger aufzubauen.

Die Kindergärten in den verschiedenen Ortschaften sowie unsere Grundschulstandorte in Clauen und Hohenhameln sorgen für gute Bildungschancen unserer Kinder. Die Gemeindejugendpflege bietet vielfältige Bildungs- und Freizeitangebote für junge Menschen. Unsere Ortsfeuerwehren sind dezentral organisiert und werden professionell ausgestattet. Die Gemeindestraßen werden weiter erneuert und modernisiert, ohne dass Anliegergebühren entstehen. Das Hallenbad Mehrum, der Pfannteich, die Sportanlagen der Gemeinde, sowie unsere Dorfge-

meinschaftshäuser stehen für Schulen, Vereine und Menschen jeglichen Alters offen. All das und vieles mehr haben wir in den vergangenen 50 Jahren erreicht. Darauf können wir stolz sein!

Das Erfolgsrezept der Vergangenheit war dabei positives Denken, zielorientiertes Handeln, Leistungsbereitschaft und ein starker Gemeinschaftssinn. Auch für die Bewältigung der Herausforderungen der Zukunft wird es auf diese Eigenschaften ankommen.

Hervorheben möchte ich dabei das Engagement unserer Bürgerinnen und Bürger, die sich mit unserer Gemeinde und den jeweiligen Ortschaften identifizieren, die bereit sind, sich in Vereinen und Organisationen für das Allgemeinwohl einzusetzen und demokratische Prozesse konstruktiv zu begleiten. Ihre Leistungen verdienen unseren Respekt und unsere Anerkennung.

Auch in Zukunft wird es unsere Aufgabe sein, unsere Gemeinde positiv zu gestalten. Ein aktuelles Beispiel, über das ich mich persönlich sehr freue, ist dabei die Teilnahme am Projekt „Kinderfreundliche Kommune“! Dieses Projekt soll unsere Gemeinde die nächsten Jahre zum Wohl unserer Kinder und Jugendlichen prägen.

In diesem Sinne freue ich mich auf eine positive Zukunft unserer Gemeinde. Unsere Kinder sind die Mühen wert!

Sebastian Hebbelmann
Ortsbürgermeister



**Gerne auch Ihr Partner bei:
Fliesen-, Naturstein- und Plattenarbeiten,
dekorativer Wandgestaltung,
Altbausanierung und Reparaturen.**

Geschäftsführer: Dennis und Willi Braatz, Ziegeleistraße 28 A, 31249 Hohenhameln
Tel. 05128/7373 · Fax 05128/4686 · www.braatz-gmbh.de · info@braatz-gmbh.de



meine Landapotheken

**Apotheke im Gesundheitszentrum Ilse
St. Laurentius-Apotheke Hohenhameln
Dirk Apotheke Edemissen**

Natürlich
gesund!

meine-Landapotheken.de

AUTOHAUS Wittenberg
Marktstr. 3 - 31249 Hohenhameln

Ihre Kfz-Werkstatt für alle Marken! ☎ 05128 324

- 🚗 Inspektion und Wartung nach Herstellervorgaben
- 🚗 Automatik- & DSG Getriebeölpfaltung
- 🚗 Unfall- & Karosserieinstandsetzung
- 🚗 Reifen- & Rädervisitierung inkl. Einlagerung
- 🚗 Klimageservice inkl. Desinfektion (R134a & R1234yf)
- 🚗 Hauptuntersuchung inkl. Abgasinspektion
- 🚗 Autoglasservice inkl. Kalibrierung der Kamerasysteme
- 🚗 modernste 3D Achsvermessung
- 🚗 kostengünstige Werkstatt-Ersatzwagen
- 🚗 Hol- & Bringservice
- 🚗 Fahrzeugverkauf mit Inzahlungnahme & Finanzierung

Bonus für Neukunden: Ein Liter Öl kostenlos zum Service

*gleich Ihren Termin online buchen
www.autohaus-wittenberg.de*



Ihr Verlag für die Region

IMPRESSUM

Hohenhameln
Offizielle Jubiläumsbroschüre

Herausgeber: Gleitz GmbH
Landwehr 18 a · 31185 Nettlingen
Tel.: 05123/40627-0
Fax: 05123/40627-90
Mail: info@gleitz-online.de

Redaktion:
Gemeinde Hohenhameln,
Gleitz Verlag sowie die
jeweiligen Verfasser

Druck: QUBUS media
Beckstraße · 30457 Hannover
Auflage: 5.500 Exemplare

Stand: Februar 2024

Verteilung kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde Hohenhameln

Gemeindejugendpflege Hohenhameln

Seit der 40-Jahr-Feier ist viel passiert



Schon wieder sind 10 Jahre vergangen. Für die Gemeindejugendpflege haben sich in diesen Jahren, die mit zahlreichen Highlights gespickt waren, viele Veränderungen ergeben. Zuletzt dadurch, dass die Mitarbeitenden der Gemeindejugendpflege auch mit der Koordination zur „Kinderfreundlichen Kommune“ betraut wurden.

Im Rahmen dieses Prozesses war es der Gemeindejugendpflege stets wichtig, die alltägliche Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen aus der Gemeinde Hohenhameln weiterhin auf einem hohen Niveau halten zu können. Daraus ergibt sich, dass ein dritter Mitarbeiter seit diesem Jahr die Gemeindejugendpflege unterstützt.

Um in aller Kürze die Angebotsbreite der Gemeindejugendpflege zu skizzieren, seien exemplarisch ein paar Programmpunkte aufgezählt: regelmäßige Kreativangebote, Bilderbuchprojekt, Gitarrengruppen, Koch- und Backaktionen, Pen&Paper-Spiele, Experimentierstunden, Thementage, Treffübernachtungen, Escaperoom, besondere Angebote für Mädchen, Theatergruppen, Kunstaktionen, Entwicklung und Dreh von Spielfilmen, Ferienprogramme, Disco, Abendradtouren, Nachtwanderungen, Quizabende für Jugendliche u.v.m.

Erstmalig erschien vor 10 Jahren die erste Ausgabe des „Rübenblattes“, das sich als gedrucktes Info- und Angebotsheft etabliert hat.

Rückblickend stellten insbesondere die Maßnahmen rund um die Covid-19-Pandemie eine besondere Herausforderung dar. Der langen Schließungszeit des Kinder- und Jugendtreffs im Dehnenweg 30a begegnete die Gemeindejugendpflege dabei u.a. mit einem Podcast und einer sogenannten Wundertütenaktion, bei der die einzelnen Ortschaften im Gemeindegebiet angefahren wurden und vor allem Kinder kostenlose mit kreativen Beschäftigungsmöglichkeiten gefüllte Papiertüten abholen konnten. Diese Aktion fand reichlich Anklang. Ebenso wurde ein Padlet erstellt, das mit weiteren Ideen gefüllt und als Kontaktmöglichkeit für Kinder und Jugendliche gestaltet wurde.

Aus der kontinuierlichen und niedrigschwelligen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist u.a. auch das Kidsteam

entstanden, das sich in den zurückliegenden Jahren mit der Spielplatzsituation im gesamten Gemeindegebiet beschäftigt und einen Spielplatzguide herausgegeben hat. Darin wurden, nach vorangegangener Einladung weiterer Kinder aus den Ortschaften, alle Spielplätze gemeindeweit einer Bewertung unterzogen. Unterstützt wurde diese Aktion von einem Team aus Jugendlichen, das sich seit Jahren ehrenamtlich in die Arbeit der Gemeindejugendpflege einbringt und mit guten Ideen die Angebotspalette erweitert.

Des Weiteren hat das Kidsteam ein Heft über heimische Tiere entstehen lassen. Gegenwärtig wird an der Entwicklung eines Kinderrechtspiels gearbeitet.

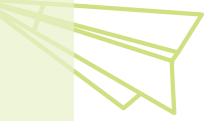
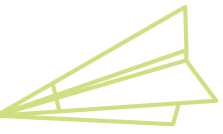
Öffentlichkeitswirksam gestalteten Jugendliche und Kinder über die Jahre mit großformatigen Kunstwerken die Außenfassade des Pfannteichgebäudes, brachten Theaterstücke zur Aufführung oder stellten ihre Kunstwerke im Rathaus aus.

Gerade im Hinblick auf die Einbindung von Kindern und Jugendlichen in die alltägliche Arbeit trägt die Gemeindejugendpflege dem Beteiligungsgedanken bereits seit vielen Jahren Rechnung.

Darüber hinaus bietet die Gemeindejugendpflege auch ein breitgefächertes und umfangreiches Programm in den Sommer- und Herbstferien an. Auch in den Zeugniserferien gibt es seit einigen Jahren immer wieder Angebote.

Wer am derzeit aktuellen Programm der Gemeindejugendpflege interessiert ist, hat jederzeit die Möglichkeit, sich auf der Homepage (www.jugend-hohenhameln.de) zu informieren. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, sich in einen E-Mail-Verteiler aufnehmen zu lassen und der Jugendpflege auf Instagram zu folgen. Alle Kontaktmöglichkeiten sind auf der erwähnten Homepage zu finden.

Im Rahmen der „Kinderfreundlichen Kommunen“, um den Kreis zum Beginn des Artikels zu schließen, ist im Hinblick auf die Kinder- und Jugendbeteiligung einiges an neuen Formaten hinzugekommen. So wird es in der nächsten Zeit vor allem darum gehen, Kinder und Jugendliche aktiv an den für sie relevanten Themen im Gemeindegebiet zu beteiligen und mit-



einzu beziehen. Erfreulicherweise haben sich zur Entwicklung des Aktionsplanes zahlreiche junge Menschen Anfang 2023 zu einem Zielfindungsworkshop zusammengefunden und ihre Interessen in den Vordergrund rücken lassen. Aus dieser Gruppe heraus haben sich Jugendliche bereiterklärt, aktiv an der inhaltlichen Ausgestaltung des Aktionsplanes mitzuarbeiten.

Die Maßnahmen dieses Aktionsplans sind im Folgenden kurz zusammengefasst:

Schwerpunkt 1: Verbesserung der Lebensqualität für Kinder und Jugendliche in der Gemeinde Hohenhameln

Maßnahme 1: Ermittlung von Angsträumen und Schaffung von Hilfeinseln

Kinder und Jugendliche sollen sich in der Gemeinde Hohenhameln wohlfühlen. Dazu gehört auch, dass sie sich sicher fühlen. Um dies zu gewährleisten, wird die Gemeinde Hohenhameln in Kooperation mit der Polizei sowie Kindern und Jugendlichen etwaige Angsträume ermitteln. Die Ergebnisse werden für das weitere Vorgehen dokumentiert. Um etwaigen Angsträumen entgegenzuwirken, wird im Anschluss zusammen mit Kindern und Jugendlichen sowie mit lokalen Einrichtungen / Gastronomie erarbeitet, wie ein Hilfeinsel-Konzept in der Gemeinde Hohenhameln umgesetzt werden kann.

Maßnahme 2a: Überdachte Treffpunkte für Jugendliche

Als einer der wichtigsten Aspekte für Kinder und Jugendliche hat sich im Evaluationsprozess der Mangel an Treffpunkten für (vor allem) Jugendliche herausgestellt. Da jedoch die geplanten größeren Projekte nicht so schnell umgesetzt werden können, wurde beschlossen, zunächst zwei kleinere Projekte in den Ortschaften Clauen und Mehrum unter Beteiligung von Jugendlichen zu realisieren.

Maßnahme 2b: „Funpark“ mit überdachtem Treffpunkt für Jugendliche

Ein großer Wunsch von Kindern und Jugendlichen ist ein Jugendplatz mit Trendsportarten. Die Gemeinde Hohenhameln kommt dieser Anregung nach und lässt einen öffentlich zugänglichen Treffpunkt unter dem Arbeitstitel „Funpark“ einen Jugendplatz entstehen, der nach den Bedürfnissen der Jugendlichen gestaltet wird.

Maßnahme 3: Erlebniswald am Pfannteich

Kinder haben in der Gemeinde Hohenhameln quantitativ gesehen ausreichend Spielplätze. Jedoch fällt auf, dass sie keine naturnahen Spielorte haben. Die Gemeinde möchte dazu ein vorhandenes Waldstück in einen erlebbaren Wald umwandeln. Kinder und Jugendliche werden in die Planung miteinbezogen.

Maßnahme 4: Zentrales Jugendzentrum mit Kinder- und Jugendbüro

Die Evaluation ergab, dass der jetzige Kinder- und Jugendtreff zu klein ist. Zudem verfügt er über kein eigenes Außengelände. Für viele der

Angebote reicht der Platz nicht aus. Die Gemeinde Hohenhameln will dem Wunsch der Kinder und Jugendlichen nachkommen und ein neues Jugendzentrum schaffen, das sich an den Bedarfen der jungen Menschen orientiert und eine barrierefreie Nutzung garantiert.

Um auch eine zentral gelegene Anlaufstelle für die Belange der Kinder und Jugendlichen in der Gemeinde zu haben, wird dort gemäß der Qualitätsstandards für kommunale Kinderinteressen (https://kinderinteressen.de/wp-content/uploads/2018/02/BAG_Qualitätsstandards_2015.pdf) ein Kinder- und Jugendbüro untergebracht. Dieses wird ein Ort sein, an den Kinder und Jugendliche sich mit ihren Anliegen, Sorgen und Wünschen wenden können.

Schwerpunkt 2: Kinderrechte in Verwaltung und Politik verankern

Maßnahme 5: Fortbildung zum Thema Kinderrechte

Um die inhaltliche Ausrichtung einer kinderfreundlichen Kommune zukünftig fest zu verankern, müssen sowohl die ausführenden Institutionen als auch die Entscheidungsträger/innen mit den Kinderrechten vertraut sein. Die Gemeinde Hohenhameln will dementsprechend Workshops anbieten. Um die Bedeutung der Kinderrechte hervorzuheben wurde beschlossen, nicht nur die Mitarbeitenden der Verwaltung entsprechend zu sensibilisieren, sondern auch den politischen Gemeindevertreter/innen im Rat und den Ortsräten bzw. Ortsvertretungen ein diesbezügliches Angebot zu unterbreiten.

Maßnahme 6: Entwicklung von Strukturen für ein ressortübergreifendes Arbeiten (Checkliste)

Für die Gemeinde Hohenhameln soll ein passgenaues Verfahren entwickelt werden, das die Umsetzung der Beteiligungsrechte von Kindern und Jugendlichen etabliert und regelt. Darin sollen ein Handlungsleitfaden, Prozessabläufe und Verantwortlichkeiten festgeschrieben werden.

Maßnahme 7: Überarbeitung der Förderrichtlinien

Damit alle Kinder und Jugendlichen unabhängig von ihrer finanziellen Situation an Fahrten und Freizeiten teilnehmen können, bezuschusst die Gemeinde Hohenhameln diese pro Kind und Tag mit einem festgelegten Betrag. Außerdem können Vereine aus der Gemeinde Sachkostenzuschüsse für neue Anschaffungen beantragen.

Ab 2025 sollen diese Fördermittel aufgestockt werden. Dies betrifft sowohl die Sachkostenzuschüsse als auch die Zuschüsse für Freizeiten und Fahrten sowie für die Ausbildung und Fortbildung von Jugendgruppenleiter/innen.

Schwerpunkt 3: Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Maßnahme 8: Weiterbildung einer Fachkraft zur/m Moderator/in für Kinder- und Jugendbeteiligung

Die Gemeinde Hohenhameln hat sich das Ziel gesetzt, Kinder und Jugendliche in allen sie betreffenden Angelegenheiten zu beteiligen. Da

je nach Anlass und Zielgruppe die Methode der Beteiligung variieren muss, wird die Gemeinde Hohenhameln eine Person als Moderator/in für Kinder- und Jugendbeteiligung fortbilden.

Maßnahme 9: Niedrigschwellige Beteiligungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche schaffen

An den Dorfgemeinschaftshäusern / Mehrzweckgebäuden werden in Abstimmung mit den jeweiligen Ortsräten bzw. Ortsvertretungen Wunschboxen für Kinder und Jugendliche angebracht. Kindern und Jugendlichen soll so eine Möglichkeit eröffnet werden, auch anonym Vorschläge und Anregungen bzgl. ihrer Interessen und Wünsche einzubringen oder auch entsprechend kritisch ihre Situation in ihrer Ortschaft zu bewerten. Auf diese Weise soll ein weiteres Instrument geschaffen werden, die Situation von Kindern und Jugendlichen besser einschätzen zu können.

Die Gemeinde Hohenhameln schafft die notwendige Anzahl von Briefkästen an. An diesen Briefkästen werden zudem Notfall-Telefonnummern als auch Hilfenummern angebracht.

Aus den Ortschaften wird eine Person beauftragt, die Betreuung der Boxen zu übernehmen. Die Ortschaften erhalten somit die Möglichkeit, die Wünsche und Ideen der Kinder und Jugendlichen thematisch zu erörtern.

Des Weiteren werden in einigen Ortschaften Veranstaltungen, angelehnt an „Pizza und Politik“, angeboten. Dadurch können die politischen Vertreter/innen der Ortschaften mit Kindern und Jugendlichen ins Gespräch kommen, um deren Interessen an kommunalpolitischen Themen zu wecken.

Maßnahme 10: Mit Kindern und Jugendlichen gemeinsam festlegen, in welcher Form sie beteiligt werden möchten

In einem ersten Schritt soll mit Kindern und Jugendlichen herausgefunden werden, wie genau eine Beteiligung aussehen soll. Dazu werden

Kinder und Jugendliche angesprochen und ermutigt, sich zunächst in dieser Anfangsphase zu engagieren.

Im Anschluss an die Findungsphase soll ein mit den Kindern und Jugendlichen entwickeltes Format erprobt und umgesetzt werden.

Schwerpunkt 4: Recht auf Information und Monitoring

Maßnahme 11: Informationen zu Kinderrechten und Beratungsangeboten in Paketen zu den Übergängen

Weniger als die Hälfte der Kinder in der Gemeinde Hohenhameln kennt die Kinderrechte der Vereinten Nationen. Es liegt daher auf der Hand, dass die Gemeinde dafür sorgen muss, die Kinderrechte in der Gesellschaft bekannter zu machen. Hierfür sollen bereits bestehende Begrüßungsveranstaltungen/-pakete anlässlich verschiedener Übergangsphasen (Geburt, Krippe/Kita, Einschulung, Schulwechsel) genutzt werden. Die Gemeinde wird Materialien zusammenstellen, die die bestehenden Pakete in Zukunft ergänzen sollen. Diese sollen zum einen über die Kinderrechte informieren und andererseits auf Beratungsangebote in der Gemeinde/im Landkreis aufmerksam machen. Die für diese Maßnahme zusammengestellten Pakete mit Infos zu den Kinderrechten werden außerdem den Durchführenden verschiedener Veranstaltungen zur Verfügung gestellt.

Maßnahme 12: Gründung einer Interessensgruppe mit Jugendlichen, um sich mit Möglichkeiten digitaler Medien auseinanderzusetzen

Jugendliche wären gerne besser darüber informiert, welche Angebote es für sie in der Gemeinde gibt. Um herauszufinden, welche sozialen Medien sich eignen und wie Jugendliche möglichst eigenständig diese sozialen Kanäle betreiben können, soll sich eine Gruppe von Jugendlichen mit dem Thema auseinandersetzen.

In vielen Bereichen wird die Gemeindejugendpflege zukünftig in diesen Aktionsplan eingebunden sein.





Fassen Sie sich
ein Herz auf
heimatherzen.de

**Gutes tun
für unsere Heimat.**

heimatherzen.de – die Spenden-
plattform für Vereine und ihre
Unterstützer. Machen Sie mit und
unterstützen Sie Ihren Lieblings-
verein!

Mehr Infos unter:
www.heimatherzen.de
Die Spendenplattform der
Sparkasse Hildesheim Goslar Peine

Weil's um mehr als Geld geht.



GLEITZ

*Ihr Verlag für
die Region*

*Der Gleitz Verlag
gratuliert herzlich zum
50-jährigen Jubiläum!*

www.gleitz-online.de